Санкт-Петербургский государственный университет

**АБАШКИНА Ольга Александровна**

**Выпускная квалификационная работа**

**Вербальные средства выражения оценки в немецком сериале «Tiirkisch für Anfänger» и способы их передачи на русский язык**

Уровень образования: магистратура

Направление 45.04.02 «Лингвистика»

Основная образовательная программа ВМ.5860. «Теория перевода и межъязыковая коммуникация (немецкий язык)»

Профиль «Теория перевода и межъязыковая коммуникация (немецкий язык)»

Научный руководитель:

доцент, Кафедра немецкой

филологии СПбГУ,

Григорьева Любовь Николаевна

Рецензент:

доцент, ФГБОУ ВО «Российский Государственный

Педагогический университет

 им. А.И. Герцена»,

Смирнова Татьяна

Юрьевна

Санкт-Петербург

2022

Staatliche Universität Sankt Petersburg

**ABASCHKINA Olga Aleksandrovna**

**Abschlussarbeit**

**Verbale Ausdrucksmittel der Bewertung in der deutschen Fernsehserie „Türkisch für Anfänger“ und deren Wiedergabe ins Russische**

Masterstudiengang

Fach: 45.04.02 „Linguistik“

Hauptbildungsprogramm: BM.5860.2020 „Translationstheorie und interlinguale Kommunikation (Deutsch)“

Fachrichtung „Translationstheorie und interlinguale Kommunikation (Deutsch)“

Wissenschaftliche Betreuerin:

Dozentin Dr., Grigorieva Liubov Nikolaevna

Lehrstuhl für deutsche Philologie

Gutachterin:

Dozentin Dr.,

Smirnova Tatiana Jurjevna

Staatliche Pädagogische Herzen Universität St. Petersburg

Sankt Petersburg

2022

INHALTSVERZEICHNISS

[EINLEITUNG 4](#_Toc104400332)

[I Besonderheiten der gesprochenen Sprache und der Jugendsprache 7](#_Toc104400333)

[1.1 Gesprochene Sprache 7](#_Toc104400334)

[1.2 Jugendsprache und gesprochene Sprache 9](#_Toc104400335)

[1.3 Aspekte der Jugendsprache 12](#_Toc104400336)

[1.3.1 Funktionen von Jugendsprache 13](#_Toc104400337)

[1.3.2 Jugendsprache und Vokabular 16](#_Toc104400338)

[1.3.3 Verbale Ausdrucksmittel der Bewertung in der Jugendsprache 19](#_Toc104400339)

[1.3.4 Besonderheiten der Wiedergabe der Jugendsprache 26](#_Toc104400340)

[1.4 Audiovisuelle Übersetzung: Filmtext und Filmdialog 31](#_Toc104400341)

[Zusammenfassung Kapitel I 36](#_Toc104400342)

[II Fernserie „Türkisch für Anfänger“: Wiedergabe der Bewertungsmittel 38](#_Toc104400343)

[2.1 Überblick der deutschen Fernsehserie „Türkisch für Anfänger“ 38](#_Toc104400344)

[2.2 Mittel der Wiedergabe der Bewertung in der Rede der Protogonisten 39](#_Toc104400345)

[2.2.1 Lena Schneider 40](#_Toc104400346)

[2.2.2 Cem Öztürk 52](#_Toc104400347)

[2.2.3 Yagmur Öztürk 55](#_Toc104400348)

[2.2.4 Costa Papavassilou 56](#_Toc104400349)

[2.3 Anglizismen als Mittel der Bewertung 57](#_Toc104400350)

[2.4 Analyse der Übersetzung ins Russische 59](#_Toc104400351)

[Zusammenfassung Kapitel 2 61](#_Toc104400352)

[ZUSAMMENFASSUNG 62](#_Toc104400353)

[LITERATURVERZEICHNISS 64](#_Toc104400354)

# EINLEITUNG

Für die moderne Gesellschaft ist zurzeit eine ständige dynamische Entwicklung typisch, die von verschiedenen Faktoren beeinflusst wird: politischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen. Auch die Sprache, insbesondere die Umgangssprache, wird weiterentwickelt.

Aufgrund der zunehmenden interlingualen Beziehungen und der wachsenden Rolle der Jugend in der Entwicklung der modernen Gesellschaft ist die Übersetzung des Jugendvokabulars von großem Interesse. Da sich diese Sprache durch eine besondere Emotionalität und Ausdruckskraft auszeichnet, sollte man bei der Forschung der Jugendsprache mehr Aufmerksamkeit den sprachlichen Ausdrucksmitteln der Bewertung schenken. Sie drücken die Einstellung des Sprechers zu einer Person, einem Gegenstand, einer Handlung, einer Situation aus.

Da die Jugendsprache oft in Filmtexten – Serien, Filmen – vorkommt, ist ihre Übersetzung von besonderer Bedeutung, insbesondere die Übersetzung von Bewertungsmitteln. Hier liegt die Schwierigkeit der Übersetzung, da es aufgrund des Fehlens bestimmter Konnotationen nicht immer synonymische Analogen von Bewertungsmitteln in verschiedenen Sprachen gibt. Es gibt eine große Anzahl nicht literarischer Redewendungen, die für eine bestimmte Sprache charakteristisch sind und keine Entsprechungen in einer anderen Sprache haben. Gleichzeitig sind kulturelle und sprachliche Besonderheiten wesentlich, weshalb Übersetzer gezwungen sind, auf verschiedene Übersetzungstransformationen zurückzugreifen. Wegen der ständigen Variabilität dieser Schicht des Vokabulars bleibt der Grad ihrer Erforschung hinsichtlich deren Übersetzungstechniken und –methoden auch im Wandel, darum besteht ***die Aktualität*** dieser Abschlussarbeit darin, eine bessere Übersetzungsstrategie für die Wiedergabe der Bewertungsmittel zu finden.

***Das Gegenstandsbereich*** ist die gesprochene Sprache, auf der die Jugendsprache basiert.

***Das Forschungsobjekt*** sind die Besonderheiten der verbalen Ausdrucksmittel der Bewertung in der Jugendsprache und deren Übersetzung aus dem Deutschen ins Russische.

***Das Forschungsziel*** ist die Festlegung des Ausdruckssystems der Bewertung am Beispiel des sprachlichen Materials aus der populären deutschen TV-Serie „Türkisch für Anfänger“ und deren Wiedergabe im originellen Filmtext und in seiner Übersetzung ins Russische, auf der Basis von der Synchronisation vom TV-Sender MTV.

Dem Ziel entsprechend werden folgende ***Aufgaben*** definiert:

1. Analyse der Besonderheiten von den Ausdrucksmitteln der Bewertung in der Fernsehserie „Türkisch für Anfänger“;
2. Spezifik der Ausdrucksmittel der Bewertung in der Jugendsprache;
3. Klassifizierung von Bewertungsmitteln im deutschen Filmtext;
4. Methoden der Wiedergabe der identifizierten deutschen Bewertungsmittel ins Russische;
5. Festlegung von Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen dem ursprünglichen Text und seiner Synchronisation.

***Die Forschungsmethoden.*** Zur Lösung der gestellten Aufgaben wurden folgende Methoden verwendet: deskriptive Methode, theoretische Methode, Stichprobenmethode, Übersetzungsmethoden, stilistische, statistische Analyse, strukturanalytische Methode, vergleichende Methode.

***Die theoretische Grundlage*** dieser Abschlussarbeit bilden die Arbeiten von solchen Wissenschaftlern wie V.E.Gorschkova, S.A.Kusmitschew, G.G.Slyschkin, M.A.Efremowa, R.S.Sakiejewa, С.Häring, K.Bayer, E.Riesel.

***Die Arbeitshypothese.*** Aufgrund des Unterschieds zwischen den Konnotationen bei der Übersetzung des Ausdrucksmittels der Bewertung aus dem Deutschen ins Russische bleibt ungewiss, auf welche Methoden und Techniken Übersetzer zurückgreifen sollten. Im Laufe der Forschung ist es notwendig, herauszufinden, welche Übersetzungstransformationen bei der Übersetzung der Bewertungsmittel effizient sind.

***Das Forschungsmaterial*** sind 40 Sprachliche Einheiten der Bewertung in der deutschen Sprache und ihre russische Übersetzung bei der Synchronisation.

***Die Struktur der Arbeit*** wird durch das Forschungsziel, die Logik der Offenlegung des Themas bestimmt. Die Arbeit besteht aus einer Einleitung, drei Kapiteln, einem Schluss, einem Literaturverzeichnis und einem Anhang.

**Die Einleitung** begründet die Aktualität der Arbeit, formuliert die Ziele und Aufgaben der Forschung sowie ihre theoretische und praktische Bedeutung und zeigt die Analysemethoden auf.

**Kapitel I** „Besonderheiten der gesprochenen Sprache und der Jugendsprache“ enthält die wichtigsten Stichpunkte, die für die weitere Analyse im praktischen Teil der Abschlussarbeit notwendig sind, d.h. die wichtigsten Merkmale der gesprochenen Sprache und der Jugendsprache, die Bedeutung des Konzepts des Filmtexts und des Filmdialogs werden erläutert und eine Unterart der audiovisuellen Übersetzung wie die Synchronisation analysiert.

**Kapitel II „**Fernserie „Türkisch für Anfänger“: Wiedergabe der Bewertungsmittel“ gibt einen Überblick der TV-Serie „Türkisch für Anfänger“, in der eine der zentralen Charaktere die Jugendlichen aus zwei verschiedenen Familien sind: türkische und deutsche. Dann wird erforscht, welche Übersetzungsmethoden bei der Wiedergabe ins Russische Ausdrucksmittel der Bewertung benutzt sind.

In ***der Zusammenfassung*** werden die Ergebnisse der durchgeführten Arbeit zusammengefasst, allgemeine Schlussfolgerungen der Forschung formuliert.

***Das Literaturverzeichnis*** enthält 60 Quellen wissenschaftlicher Literatur in russischer und deutscher Sprache, einschließlich Internetquellen.

# I Besonderheiten der gesprochenen Sprache und der Jugendsprache

## 1.1 Gesprochene Sprache

Sprache ist ein fester Bestandteil unseres Lebens. Der bedeutendste Bereich seiner Anwendung ist jedoch der Alltag, das alltägliche Leben und das informelle Umfeld. Aus diesen Anwendungsbereichen der Sprache entsteht so ein Begriff wie „Gesprochene Sprache“. Die Gesprochene Sprache vereint Vertreter ganz unterschiedlicher sozialer Schichten, Berufe, Altersgruppen und hat einen universellen Charakter. Daraus könnte man schließen, dass es sich bei der Untersuchung des Phänomens der Gesprochenen Sprache lohnt, den Weg der Negation zu verlassen, d.h. diesen Weg schließt nicht nur lexikalische Komplexität aus, sondern auch die Verwendung schwerer grammatikalischer Konstruktionen. Dieser Weg ist jedoch nicht zweckmäßig, da der Gesprochenen Sprache außergewöhnliche Merkmale und Eigenschaften eigen sind, die ihr allein innewohnen.

Da der Begriff „Gesprochene Sprache“ keinen historischen Kontext hat, ist es recht schwierig, das genannte Phänomen genau zu definieren [9, s. 5]. D. Hartmann und R. Keller argumentieren jedoch, dass die gesprochene Sprache ihren Anfang hat und die literarische Sprache ihre abgeleitete Formation ist. Darüber hinaus werden die folgenden Gründe unterschieden: die Komplexität des Phänomens als solches, das Fehlen von Grenzen mit verwandten Sprachstilen, das mangelnde Studium dieses Wortschatzbereichs.

Genauer lohnt es sich, den folgenden Grund zu betrachten. Die sprachliche Situation in Deutschland ist ziemlich kompliziert. Das Land ist geprägt von einer großen Vielfalt an Dialekten, die nicht immer in die allgemeine Einordnung aufgenommen werden können, obwohl sie in den informellen Bedingungen der alltäglichen Kommunikation funktionieren. Bis heute spielt die Existenz von Dialekten eine bedeutende Rolle im Leben der Deutschen. Im Familien- oder Freundeskreis sprechen sie ihren so genannten Mutterdialekt, während sie in mehr oder weniger offiziellen Situationen die gemeinsame deutsche Sprache verwenden. Daher ist bei der Untersuchung des Phänomens der Gesprochenen Sprache eine klare Begriffstrennung notwendig: Mundart – Umgangssprache – Hochsprache [9, s. 10].

H. Küpper erläutert die Zwischenbedeutung der Gesprochenen Sprache zwischen Dialekten und Literatursprache folgenderweise: „Zwischen Hochsprache und Mundart gibt es viele Obergangs- und Zwischensprachen, die nicht sämtlich auf einer und derselben Stufe stehen; vielmehr gibt es Abstufungen. Diese Stufen sind mit mancherlei Namen bezeichnet worden. Man spricht von einer im mündlichen Gebrauch der Gebildeten lebenden Gemeinsprache, von einer mündlichen oder öffentlichen oder Übermundartlichen Verkehrssprache und kennt auch eine Geschäfts- und Gesellschaftssprache oder auch eine Sprache der Familie oder Haussprache. Bekannt sind auch die Bezeichnungen Alltagsdeutsch, Jargon, Slang, volkstümliche oder vulgäre oder familiäre Sprache usw. Oft wird von einer höheren Umgangssprache geredet, die der Hochsprache am nächsten steht; andere sprechen von der niederen Umgangssprache und meinen hiermit die Gesamtheit anstößiger, anrüchiger und unanständiger Ausdrücke oder auch den Bestand an schnoddrigen, nachlässigen und groben Wendungen. Ebenfalls zwischen Hochsprache und Mundart stehen die Berufs- und Standessprachen sowie die landschaftlichen Sondersprachen wie das Missingsch, das Honoratiorenschwäbisch, das elsässische Pfarrerdeutsch usw. Soweit diese Sprachformen nach Allgemeingültigkeit streben, gehören sie der Umgangssprache an“ [49, s. 10].

Trotz der engen Verbindung zwischen Dialekten und die Gesprochene Sprache sollte man die grundlegenden Unterschiede nicht vergessen. Umgangssprache hat ihre eigenen stilistischen Normen, territoriale Freiheit und allgemeine Verbreitung. Die heutige Umgangssprache ist das sprachliche Ergebnis der Verstädterung, der Industrialisierung und des Verkehrs. Die Träger sind eine Mischung von ganz verschiedenen Menschen. Es ist eine Menschenschicht, bei der alle Berufe, alle Klassen, alle Altersstufen und beide Geschlechter, auch alle geistige Leistungs- und Minderleistungsfähigkeit und ebenfalls alle sprachlandschaftlichen Gebundenheiten zusammentreffen und über alle Unterschiede hinweg zu einer allgemeinverbindlichen Ausgleichssprache naturnotwendig gedrängt werden.

In Anbetracht der Merkmale der Umgangssprache ist es unmöglich, das Hauptmerkmal herauszuheben, aus dem sich alle nachfolgenden Merkmale ergeben. Die Gesprochene Sprache ist spontan, unvorbereitet, wird ausschließlich über das Gehör wahrgenommen und hat aufgrund einer besonderen subjektiven Einstellung eine intonatorische und emotionale Färbung, die einige durch Geläufigkeit, Gedankenlosigkeit und Erregung verursachte Fehler im Satzbau kompensiert. Der Sprecher befindet sich in einer bestimmten Situation und Bedingungen, die einen erheblichen Einfluss auf die Wahl des Vokabulars sowie den Aufbau von Wendungen und Sätzen haben.

Aus den obengenannten Gründen wird vielfach angenommen, dass Umgangssprache völlig von den normierten Regeln der Sprache abweicht und nicht strukturierbar ist. Dies ist jedoch nicht ganz richtig. Die Umgangssprache hat ihre eigenen Muster, die, obwohl sie nicht mit den Normen der Literatursprache übereinstimmen, identifiziert werden müssen, da dies von praktischer und theoretischer Bedeutung ist, insbesondere im Rahmen der Übersetzung von einer Sprache in eine andere [10, s. 12].

## 1.2 Jugendsprache und gesprochene Sprache

Die soziale Jugendgruppe ist ein besonderes soziokulturelles Phänomen und hat die folgenden charakteristischen Elemente, die in der wissenschaftlichen Arbeit von N.V. Tselepedis nachgewiesen wurden:

* bestimmte Werte und Wertorientierungen
* spezifische Normen und Verhaltensmuster der Teilnehmer
* eigene Statusstruktur
* Informationsquellen und Kommunikationskanäle
* eine bestimmte Reihe von Freizeitbeschäftigungen, Geschmäckern und Vorlieben
* spezielle Jugendmode, spezielle Fachsprache und Folklore [33, s. 32]

Gleichzeitig ist die Forschung des Jugendvokabulars laut modernen Linguisten aufgrund seiner weiten Verbreitung und Nachfrage bei jungen Menschen, wo ständige Veränderungen stattfinden, besonders relevant.

Es ist bekannt, dass die Sprache die allgemeine Kultur einer Person widerspiegelt, in direktem Zusammenhang mit Bewusstsein und Denken steht und die Sprache wiederum ein Mittel darstellt, um die Realität zu fixieren und zu verstehen. Daraus folgt, dass die Formen und Methoden der Benennung in der Sprache der modernen Jugend nicht nur als sprachliches, sondern als weltanschauliches Problem angesehen werden können. Schließlich ist die Alltagssprache einer bestimmten sozialen Gruppe ein Indikator für Entwicklungsstand, Vorlieben, Interessen und Bedürfnisse. Linguisten haben in ihren Arbeiten immer wieder festgestellt, dass die Sprache der Studenten in besonderem Maße dem Einfluss unterliegt und Veränderungen, die seit jeher Veränderungen im gesellschaftlichen Leben des Landes widerspiegeln, mit sozioökonomischen, politischen Reformen des Landes verbunden waren [3, s. 5].

Eine der Richtungen in der Linguistik, als Ökolinguistik genannt, ermöglicht es, den Jugendwortschatz „durch die Interaktion der Sprache mit der Umwelt“ [32, s. 20] zu studieren. Aus Sicht dieser Richtung hat das Erlernen des Jugendwortschatzes höchste Priorität im Kontext der Sprach-, Stil- und Rhetorikkultur. In diesem Fall gelten auch Studien zur Verletzung der Korrektheit, Klarheit, Logik, Ausdruckskraft und anderer kommunikativer Eigenschaften der Sprache als obligatorisch [5, s. 123].

Es sollte jedoch beachtet werden, dass es bei der Untersuchung des Phänomens der Jugendsprachumgebung noch viele weiße Flecken und kontroverse Fragen gibt.

Eine davon ist die Frage nach der terminologischen Definition dieses Begriffs. Heutzutage können sich moderne Linguisten nicht auf die spezifischen Merkmale und Eigenschaften einigen, die das Jugendvokabular von solchen sprachlichen Phänomenen wie beispielsweise Slang, Jargon, Jugendjargon und der Sprache der Jugendsubkultur unterscheiden würden. Daneben sind einheimische Soziolinguisten der Meinung, dass die Begriffe Jargon und Slang in Bezug auf das sprachliche Umfeld der Jugend als synonym angesehen werden sollten.

So stimmen sie beispielsweise auch darin überein, dass die Merkmale des Jugendjargons einen Hinweis auf die Zugehörigkeit zu irgendeiner Interessengruppe enthalten, beachtet man das Altersmerkmal dabei. Die Wissenschaftler heben den Jugendjargon als separates Subsystem der Sprache heraus und bemerken seine Selektivität semantischer Felder, den reduzierten Stil und die begrenzte Auswahl an Sprechern. Als Beweis können wir die Worte des Doktors der Philologie M.M. Kopylenko anführen: „Ein erheblicher Teil der russischsprachigen Personen im Alter von 14-15 bis 24-25 Jahren verwendet ganz spezifische Wörter und hochgradig idiomatische Ausdrücke, die als Jugendjargon bezeichnet werden, in der Kommunikation mit ihren Gleichaltrige.“ [18, s. 79]

Als Beispiel ist auch die Definition von E. V. Uzdinskaya zu nennen, die als die umfassendste gilt und die sprachlichen und außersprachlichen Besonderheiten des Phänomens berücksichtigt: „Jugendjargon ist eine spezielle Untersprache der Landessprache, die von Menschen im Alter von 14 bis 25 Jahren in der zwanglosen Kommunikation mit Gleichaltrigen verwendet wird. Der Jugendjargon zeichnet sich sowohl durch einen speziellen Satz lexikalischer Einheiten als auch durch die Besonderheiten ihrer Bedeutung aus. Träger sind eine soziodemografische Gruppe innerhalb der Menschen, die vor allem durch das Alter vereint ist.“ [30, s. 28]

Die Entstehungsgeschichte des Begriffs „Jugend-Slang“ ist noch nicht geklärt, aber es ist bekannt, dass er erstmals im 18. Jahrhundert in englischen Texten im Sinne von „Beleidigung“ aufgezeichnet wurde und erst ab 1850 wurde breiter verwendet, aber immer noch in einer negativen Konnotation.

Der deutsche Sprachwissenschaftler K. Sornig, der seine wissenschaftlichen Arbeiten Ende des 20. Jahrhunderts verfasste, legt großen Wert auf die grundsätzliche Position, nach der argumentiert werden kann, dass junge Menschen die Hauptträger des Slangs sind. Im Laufe der Zeit wurde sein Standpunkt jedoch aus einem anderen Blickwinkel betrachtet [58, s. 36]. Die zentrale Rolle spielen jetzt Studien, die sich der Untersuchung der Rolle des Jugendjargons bei der Bildung sozialer Identität widmen. Die Analyse der Jugendsprache erfolgt heute in der modernen Forschung von der Seite korrelativer, umgangssprachlich-analytischer und soziolinguistischer Ansätze. Der Untersuchungsgegenstand beschränkt sich auf lexikographische Dokumentation, deren Ergebnisse semantisch eingeordnet und etymologisch beschrieben werden.

Zu Beginn des Jahrhunderts wird dem Studium des deutschen Jugendwortschatzes immer mehr Aufmerksamkeit in lexikographischer Hinsicht geschenkt. Eine Reihe von Wörterbüchern wird sowohl in Deutschland [35-37] als auch in Russland [26] herausgegeben.

Es muss betont werden, dass die Gründe für solche terminologischen Unsicherheiten in der sehr historischen Entwicklung der Jugend als soziale Gruppe liegen, da Soziologen immer noch über die Definition von Altersgrenzen streiten. Daraus folgt, dass sowohl die Entstehung als auch die Entwicklung des Phänomens „Jugendvokabular“ ziemlich heterogen ist.

## 1.3 Aspekte der Jugendsprache

In der deutschen Wissenschaft ist es anerkannt, dass der Slang der modernen Jugend an der Grenze oder über die allgemeine Literatursprache hinausgeht. Wie bereits erwähnt, halten einige Wissenschaftler an der Position fest, dass die Jugend die Hauptquelle ihrer Entstehung ist, weshalb Slang ausschließlich als „Jugend“ angesehen wird. Schließlich ist es diese soziale Gruppe, die neue lexikalische Einheiten bildet, die traditionelle Semantik weit verbreiteter allgemeiner literarischer deutscher Wörter erweitert. Es ist zu beachten, dass solche Ausdrücke eine besondere Spezifität haben und neben einer neutralen Bedeutung auch eine negative Konnotation haben können. Alles hängt ganz von ihrer kontextuellen Verwendung im Dialog ab.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass in unterschiedlichen zeitlichen Perioden die Einstellung zur Sprache der deutschen Jugend, die in der Germanistik als Jugendsprache bezeichnet wird, unterschiedlich war. Anfangs wurde dieses Phänomen im engen Zusammenhang mit der Landessprache, ihrer Geschichte und Kultur betrachtet, aber es gab Momente der Kritik in der Geschichte ihres Studiums. Einige Germanisten betrachteten die Jugendsprache als Gefahr für die Sprache [44, s. 152].

Man muss auf die Arbeit eines anderen deutschen Wissenschaftlers hinweisen. Der Name G. Emann ist insofern bemerkenswert, als er im Vorwort zu seinem Wörterbuch „Voll konkret“ die gesellschaftlichen Ursachen hervorhebt, die zur Entstehung des Jugendwortschatzes führten [42, s. 10-12]. Der Wissenschaftler stellt die Frage: „Warum gibt es überhaupt eine Jugendsprache?“ und stellt klar, dass es unmöglich ist, eine klare Grenze zwischen linguistischer und soziologischer Forschung zu ziehen, sie müssen zusammenpassen. Bei der Beantwortung seiner Frage nennt der Linguist sechs wichtige Gründe:

1. Protest gegen etablierte Normen und Traditionen;
2. Trennung von der Welt der Erwachsenen;
3. die Möglichkeit, die eigene Individualität auszudrücken;
4. der Wunsch nach etwas Neuem, der Wunsch, etwas Eigenes und Einzigartiges zu schaffen;
5. die Fähigkeit, die Freisetzung von Aggression und negativer Energie sicherzustellen;
6. die Brillanz und Konkretheit der Jugendsprache, die für Teilnehmer dieser sozialen Gruppe sparsamer und bequemer ist, drückt Gefühle und Stimmungen besser aus.

### 1.3.1 Funktionen von Jugendsprache

Aufgrund der Tatsache, dass Jugendvokabular als zweideutiges Phänomen in der Sprache gilt, haben Linguisten die Ziele und Funktionen, die Slang erfüllt, noch nicht bestimmt. Es wurde festgestellt, dass es in erster Linie den Zweck erfüllt, eine bestimmte emotionale Einstellung auszudrücken, sei es positiv oder negativ. Alles hängt ganz vom Zweck der Aussage ab, der vom Sprecher bestimmt wird.

Es gibt viele Möglichkeiten, die Funktionen des Jugendwortschatzes zu bestimmen. Nach der Slang-Lerntheorie gibt es drei Funktionen: kommunikativ, nominativ und kognitiv. Andere wiederum fügen diesen Funktionen die ideologischen, signalisierenden und psychologischen Entlastungsfunktionen hinzu. Die meisten modernen Linguisten unterscheiden jedoch die folgenden Funktionen des Jugendjargons:

* kommunikativ;
* kognitiv;
* nominativ;
* expresiv;
* weltanschaulich;
* esoterisch;
* Identifikationsfunktion [58, s. 20].

Die kommunikative Funktion von Slang bedeutet, dass Slang in erster Linie ein Kommunikationsmittel zwischen Menschen ist. Dadurch kann der Redner seine Gedanken für seinen Gesprächspartner auf verständliche Weise ausdrücken. Ein sehr wichtiges Merkmal ist auch die Möglichkeit, Zeit zu sparen, was die Kommunikation der Gesprächspartner erheblich vereinfacht: *Kumpel* ist ein Kamerad, *Mathe* ist Mathematik.

Die kognitive Funktion wird in der modernen Sprache dadurch realisiert, dass viele umgangssprachliche Einheiten zusätzliche Informationen tragen, die mit zusätzlichen Ausdrücken in der allgemein anerkannten Literatursprache erklärt werden müssten: *der Zeugnistag* ist der Tag, wann die Karte mit Noten und Charakteristik präsentiert wurde, *Bra* - Bruder, ein enger Freund.

Die nominative Funktion hängt mit der Tatsache zusammen, dass junge Menschen eine hohe Mobilität und eine hervorragende Anpassungsfähigkeit an den technischen Fortschritt und neue Modetrends haben. Dank dessen koexistieren normalisierte Konzepte mit Jugendjargon, die dann in die Literatursprache übergehen. Aber auch das Gegenteil ist oft der Fall. Aufgrund der Tatsache, dass junge Menschen ziemlich originell sind und in der Lage sind, schnell neue Namen für neu erschienene Objekte und Konzepte zu finden, ist es in der Jugendsprache lange Zeit unmöglich, eine Entsprechung zu allgemein akzeptierten Begriffen in der Sprache zu finden: *die HA* - Hausaufgaben, *Abi* - Abschlussprüfungen, *Addy* - E-Mail Adresse.

Die expressive Funktion wird aufgrund der Tatsache ausgeführt, dass Slang reich an verschiedenen emotionalen Schattierungen ist: von positiv und neutral bis hin zu abweisend und sogar arrogant, was notwendig ist, um die Einstellung des Sprechers zu einem bestimmten Objekt oder Phänomen zu zeigen. Für Ausdruckseinheiten des Jugendwortschatzes lässt sich in der Literatursprache oft ein Synonym finden, insbesondere für solche Begriffe, die in der Realität ihre eigentliche Entsprechung finden. Von hier aus könnte man argumentieren, dass Slang wie ein zweiter Name für ein Objekt ist, manchmal mit einem verzerrten Konzept, aber dieser präsentiert ziemlich bildlich und unerwartet: *die Gehirnprothese* - ein Taschenrechner, *der Gedankenmanifestator* - ein Bleistift.

Die nächste Funktion ist weltanschauliche. Sie äußert sich darin, dass die Sprache von folgenden Faktoren beeinflusst wird: Alter und berufliche Merkmale in der Redeweise der Sprecher, Zugehörigkeit zu einem bestimmten sozialen Umfeld, Unterschiede im Kultur- und Bildungsniveau. Eine und dieselbe Person kann natürlich mehrere in der Sprache existierende Aussprachenormen besitzen und je nach Kommunikationssituation variieren: *bums* - egal - trotzdem; *Fummelbunker* - Diskothek - Disco.

Die esoterische Funktion ist eng mit der Weltanschauung verbunden und stützt sich auch darauf, dass Jugendjargon ein eher geschlossenes Phänomen ist, das sich in der Sprache nur einer bestimmten sozialen Gruppe ausdrückt, um die eigene Haltung gegenüber denen zu zeigen, die nicht zu ihnen gehören: *Ihr habt genug Brodler im Büro.* - Sie haben viele Faulenzer in Ihrem Büro. *Ich habe nie so viele Bellenschweine auf einmal gesehen!* - Ich habe noch nie so viele dreckige Polizisten auf einmal gesehen!

Die Identifikationsfunktion wird von einigen Wissenschaftlern auch als Signalfunktion definiert, die wiederum stark mit den beiden oben aufgeführten Funktionen verbunden ist, da Jugendliche dank des Slangs „ihre“ von „ihren“ unterscheiden können. Die Suche nach neuen Gesichtern wird enorm erleichtert und Kontakte leichter geknüpft: *Sie hasst Fixer.* - Sie hasst Junkies. *Ich hasse diese Kerzenschlucker!* - Ich hasse diese Heiligen.

Slang hat viele verschiedene Funktionen, was die Bedeutung dieses Phänomens bestätigt. Es muss noch einmal betont werden, dass durch die Vielfalt des Jugendwortschatzes eine lebendige Veränderung der Sprache und deren Auffüllung mit neuen lexikalischen Einheiten erreicht wird [37, s. 101].

### 1.3.2 Jugendsprache und Vokabular

Gegenwärtig beschränkt sich das Jugendvokabular nicht mehr nur auf den Rahmen der mündlichen Kommunikation, seine Elemente dringen längst in andere Bereiche des Funktionierens der Sprache ein. Dies erklärt das gestiegene Interesse an der Untersuchung seiner Merkmale. Schließlich findet im Jugendwortschatz eine ständige Aktualisierung des Wortschatzes statt, die aus objektiven und subjektiven Gründen bedingt ist. Jetzt stehen Fernsehen, Radio, Presse und Internet unter dem Einfluss der Sprache der modernen Jugend.

Einer der wichtigsten objektiven Gründe für eine solche Dynamik ist das Verschwinden bestimmter Realitäten, die schnell durch andere ersetzt werden, die ihrer eigenen Bezeichnung bedürfen.

So erschließt sich beispielsweise zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein neues „Umfeld“, das der Jugend des 18.-19. Jahrhunderts unbekannt war. Drogen, die ihnen bisher unbekannt waren, jetzt aber großes Interesse wecken und dementsprechend einen eigenen Namen benötigen, treten in das Leben moderner junger Menschen. Bis heute bleibt das Problem aktuell, und deshalb werden in den Wörterbüchern der Jugendsprache immer noch neue Einheiten eingetragen: *suchteln* – Drogen konsumieren, *Waldapotheker* – Drogendealer, *Giftler* – Drogensüchtiger, *knuspern* – Gras rauchen, *Grasianer* – jemand, der Marihuana raucht usw.

Es ist zu beachten, dass die meisten Jugendneuwörter zum Thema „Studium“ gefunden wurden. Es wurde festgestellt, dass im Wörterbuch von H. Küpper allein die Synonymreihe des Wortes „Lehrer“, die jedem bekannt ist, 173 Lexeme enthält, „Schüler“ - 112 und „Schule“ - etwa 78 [49, s. 154].

Für die heutige Jugend hat das Lernen keine Priorität, genau damit tauchen eine Vielzahl von Wörtern auf, die zur Kategorie „Schlechte Angewohnheiten“ gehören.

Heute sind Jugendwörterbücher voll von solchen Wörtern und Ausdrücken, die „Alkohol trinken“ bedeuten: *knüllen, knillen, kneipen, Schmollis trinken, leeren, poculieren*, sowie „betrunken“: *sauvoll, knill, kanonendick, toll und voll* und „rauchen“: *chucksen, mitzen, quarzen, grillen, harzen, dämpfen, qualmen, mocken*. Viele dieser Lexeme gibt es seit drei Jahrhunderten. Natürlich verschwinden einige von ihnen, um dann nicht nur in der Jugendsprache, sondern auch im umgangssprachlichen Gebrauch aller Bevölkerungsschichten aufzutauchen.

Relevant sind heutzutage Vokabeln, die in direktem Zusammenhang mit der Nutzung eines Computers und des World Wide Web stehen:

*Compi* - Computer-Experte; *wikipedieren* - etwas bei Wikipedia nachschauen; *Datenzäpfchen* - USB-Stick; *googeln* - suchen; *daddeln* - auf dem PC spielen usw.

Bemerkenswert für die moderne Sprachsituation und den Jugendwortschatz ist die Überwindung der Geschlechterasymmetrie. Die Zahl der lexikalischen Einheiten zur Bezeichnung beider Geschlechter wird nahezu gleich, als sich wie viele Jahrhunderte lang die umgangssprachliche Bezeichnung der Frauen in negativer Konnotation durchsetzte. Jetzt macht sich bereits die positive Einstellung gleichberechtigter Kommunikationsteilnehmer bemerkbar, die Bewunderung für das andere Geschlecht ausdrückt. In modernen Wörterbüchern gibt es fast gleich viele Slang-Begriffe für beide Geschlechter.

So gibt es beispielsweise folgende Bezeichnungen für ein schönes Mädchen: *Bunny, Bombe, Ische, Chaya, Scheckrosine, Chicka, Filet* usw.

Bemerkenswert ist, dass sich der Jargon *Bombe* und *Ische* seit Mitte des 20. Jahrhunderts erhalten hat. bis zum heutigen Tag. Im Gegenteil, es gibt viel weniger Jugendwörter für attraktive junge Männer, was seine eigene historische Berechtigung hat, aber heute findet man folgende Beispiele: *Schmacko, Topschuss, Playa, Chabo, Schnitzel, MrDreamy, Jissy* usw.

Gerade in letzter Zeit drang der Trend der Doppelnamen zur Vermeidung von Geschlechtsasymmetrien aus der deutschen Normsprache in die Jugendsprache vor: *Blümchenkiller/in, Blümchenplücker/in, Vegetarier/in* [35].

Die Jugendsprache ist auf dem Weg ihrer Entstehung und Entwicklung auf viel Negativität gestoßen, und die positiven Aspekte dieses Phänomens können nicht ignoriert werden. Dazu gehört eine Vielzahl von wertenden Adjektiven mit der Bedeutung „ausgezeichnet“, die fast überall verwendet werden. Auch ihre Zahl wächst stetig. Als Beispiel können folgende Adjektive genannt werden: *affengeil, cosmo, tight, vierlagig, geilo-meilo, pervers, porno, raumschiff, sexykiwi, fresh, geilomatiko* etc. [35].

Ein wichtiges Merkmal des emotionalen Vokabulars in der Jugendsprache ist, dass es fast ständig aktualisiert wird. Einzige Ausnahme ist das Lexem *super*-, das immer noch Bestandteil von Adjektiven ist und der Bedeutungserweiterung dient: *superfein, supergeil.*

Eines der wichtigsten Merkmale der modernen Sprachsituation ist die weit verbreitete Entlehnung von Wörtern aus der englischen Sprache, die den Wortschatz der deutschen Jugend nicht übergangen hat. Die Entlehnung war immer eine wichtige Quelle für die Ergänzung des umgangssprachlichen Vokabulars. Derzeit ist der Wortschatz der deutschen Sprache stark von verschiedenen Sprachen geprägt. Zahlreiche Studien zeigen, dass Entlehnungen aus der englischen Sprache (einschließlich Amerikanisch und Britisch) etwa 60-70 % der Gesamtzahl des geliehenen Vokabulars aus anderen Sprachen ausmachen [25]. Dank dieser Daten kann geschlossen werden, dass das Verwendungsspektrum von Anglizismen fast alle Bereiche der Kommunikation der sozialen Gruppe der Jugend abdeckt.

Englische Entlehnungen, die meist Amerikanismen sind, gehören in den Bereich Alltag, Sport, Unterhaltung usw. Anglizismen und Amerikanismen werden zum größten Teil ohne Übersetzung entlehnt, was sich durch die Verwandtschaft von Deutsch und Englisch erklären lässt. Meistens sind sie jedoch für die deutsche Sprache nicht notwendig und haben ziemlich äquivalente Entsprechungen: *Team - Mannschaft, Arbeitsgemeinschaft; Shorts - Kurzhose; Partie - Ausflug; stupid - dumm, beschränkt, stumpfsinnig*. Auch die Grundlage für die Erhaltung von Anglizismen und Amerikanismen in der deutschen Umgangssprache ist die Tatsache, dass sie ausdrucksstarke Synonyme für bestehende Konzepte sind und eine neue Nuance einführen.

Russische Entlehnungen sind meist kalkierend, sodass ein äußerst geringer Teil in die Umgangssprache eindringt. Diese Entlehnungen beziehen sich hauptsächlich auf das Gesellschaftspolitische und funktionieren in der Geschäftskommunikation, in Wissenschaft, Wirtschaft usw. Solche Wörter fallen als „reflektiertes“ Analogon in die Alltagssprache, werden jedoch nicht zu umgangssprachlichen Ausdrücken.

Mobilität, Dynamik der Erneuerungs- und Veränderungsprozesse, die darin stattfinden, sind die charakteristischen Merkmale, die die Sprache der modernen deutschen Jugend auszeichnen, die sich flexibel an die neuen gesellschaftlichen Realitäten anpasst und transformiert. Dies wird natürlich durch die Emotionalität und die hohe kreative Aktivität erreicht, mit der moderne junge Menschen ausgestattet sind.

### 1.3.3 Verbale Ausdrucksmittel der Bewertung in der Jugendsprache

Wie es schon bekannt ist, hat das Interesse an der Forschung des Jugendwortschatzes seit mehreren Jahrzehnten nicht nachgelassen, aber nur die Ansichten zum Forschungsgegenstand sind sehr zweideutig. Einige betrachten dies als einen direkten Faktor, der die Reinheit der Landessprache bedroht, während andere im Gegenteil die Kreativität junger Menschen voll und ganz bewundern, die die literarische Sprache nur bereichert [4, s. 13].

Wortschatz, der nicht allgemeinen Normen gehorcht, an der Grenze steht oder über die Grenzen der deutschen allgemeinen Literatursprache hinausgeht, wird als Jugendwortschatz bezeichnet, da die Hauptquelle seiner Bildung die Sprache der modernen Jugend selbst ist. In seiner Umgebung werden die meisten neuen lexikalischen Einheiten gebildet oder umgekehrt die traditionellen Konzepte der allgemeinen Literatursprache erweitert, die dann den Aufbau des Jugendwortschatzes ergänzen.

Das Studium dieses Phänomens erregte die Aufmerksamkeit von Linguisten wie S. Wachau, F. Janushek, P. Zhlobinsky. Sie kamen zu dem Schluss, dass folgende Merkmale für den Jugendjargon charakteristisch sind:

* sprachliche Lebendigkeit und Humor;
* Direktheit und Offenheit;
* Spontaneität und Kreativität;
* Freiheit und Leichtigkeit innerhalb der Gruppe;
* Isolation und Emotionalität;
* musikalische Ausrichtung.

Die deutschen Wissenschaftler M. Heinemann, Benek, G. Genne unterscheiden in ihren Arbeiten die folgende Anzahl von Merkmalen, die bereits auf lexikalisch-semantischer Ebene für den deutschen Jugendwortschatz charakteristisch sind:

* Wertänderung (Hirsch (Hirsch) = Motorrad (Motorrad));
* Polysemie (Asche: l. Asche, 2. Geld, 3. Unsinn);
* die Verwendung regionaler Vokabeln und Archaismen, Fremdwörter, insbesondere Anglizismen (cool (= toll), love (die Liebe), magic (= der Wunder, der Zauber));
* spezifische Lexeme (Kiste für Motorrad - Motorradkiste = Garage);
* besondere Begrüßungs- und Anredeformen, Spitznamen (Tussi (Süße), Hallo Alter (Hallo alter Freund!));
* aussagekräftige Namen und Sprüche, Partikel (möh, ey, o.k, bäh);
* Redewendungen (er kann die Kiste anpfeifen - er kann die Kiste spielen);
* Verwendung von Metaphern, Übertreibungen (Obermacker = Direktor);
* Alliterationen (flippen - floppen - flappen - schluchzen);
* toller Gebrauch von Ausrufezeichen mit der Bedeutung von Freude und Fluch (saugeil - verdammt!);
* Wortspiele sowie Wortbildung, Wortproduktion und semantische Umdeutung (wahnsinnig - verrückt; rassabomba - Massenmord) [44, s. 76].

Wenn man über die oben genannten Merkmale spricht, sollte es auf ein so wichtiges Phänomen eingehen, das sich als Anglizismen im Vokabular der deutschen Jugend festgesetzt hat. Einige Linguisten glauben, dass sie oft nicht benötigt werden, sie können immer durch hundertprozentige synonyme Äquivalente der deutschen Sprache ersetzt werden. Meistens führen Anglizismen einen neuen Farbton ein, manchmal sogar expressiv, und manchmal erweitern sie das bereits in der deutschen Sprache vorhandene Konzept, zum Beispiel:

*Kicker* – Fußballspieler, *Killer* – Totschläger, *Boy* – Laufjunge, *Bote*, *Diener in Hotels*, *Quiz* – Denksportaufgabе.

Diese Entlehnungen sind jedoch im gewohnten Alltag junger Menschen fest verankert, sie integrieren sich in der Regel nach den für verschiedene Wortarten geltenden Regeln der deutschen Sprache. Fälle von Verstößen gegen die Pluralbildungsregeln sowohl im Englischen als auch im Deutschen sind weit verbreitet. Sehr oft wird zum Beispiel von Jugendlichen ein -s an das englische Substantiv *people* angehängt, das bereits im Plural verwendet wird.

Hervorzuheben ist auch die Parallelexistenz der englischen und deutschen Form verschiedener Adjektive (*freaky/freakig, funky/funkig, funny/funnig*). Die Fähigkeit, einige Adjektive, die in der Literatursprache nicht flektierbar sind, in deklinierter Form zu verwenden (*einige fitte Leute, die sexieste Musik*), die Änderung der Vergleichsgrade von englischen Adjektiven, die diese Eigenschaft zunächst nicht haben (*...eins der livesten Albums*) - das sind einige der Unterscheidungsmerkmale, die diese Wortart in der Jugendsprache hat.

Um die innere Befindlichkeit auszudrücken und die umgebende Realität einzuschätzen, werden nicht nur eine Vielzahl von Adjektiven (*cool, super, klasse, prima, fetzig, toll, geil, fett, affengeil, easy*), Adverbien und diverse Interjektionen (*hey! wow! yehl*), sondern auch Verben sowie die Verwendung von Satzausdrücken werden immer beliebter [2, s. 41].

Eine besondere Rolle spielen auch die sogenannten verstärkenden Präfixe *hyper*-, *mega*-, *super*-, *ultra*- usw., um den höchsten Grad an positiver Bewertung oder ein allgemeines Merkmal der Verstärkung auszudrücken. Junge Leute verwenden manchmal mehrere Präfixe hintereinander, um eine mehrfache Verstärkung zu geben (*еin ultra-ober-cooler-mega-Rap-Hat!*).

Einer der aktuellen Trends ist, dass viele englische Wörter in starker Konkurrenz zu deutschen Synonymen stehen. Nun wird keiner der Jugendlichen solche Wörter wie *das Fest*, *das Treffen* in seiner Rede verwenden, denn es gibt ihre beliebtesten Synonyme *Party*, *Meeting*. Als Beispiel können auch folgende Wörter genannt werden: *crazy = verrückt, easy = leicht, too much = zu viel, super = sehr gut* [35].

Ein weiteres Merkmal des deutschen Jugendwortschatzes ist das Vorhandensein von abgekürzten Wörtern oder Abkürzungen, die nicht nur durch ihre Kürze und Sparsamkeit überzeugen, sondern auch durch die Fähigkeit, einem bereits bekannten Wort neue stilistische und semantische Wertungen und teilweise neue Emotionalität und Ausdrucksstärke zu verleihen. Die Abkürzungen von Wörtern und Phrasen spiel eine wichtige Rolle. Sie unterliegen sowohl einfachen, abgeleiteten, zusammengesetzten Wörtern und Phrasen als auch in seltenen Fällen sogar Sätzen.

Klarzustellen ist, dass fast alles abgekürzt wird: von einfachen (*Emm = Markus, Rolf = Rudolf*) über Ableitungen (*Ami = Amerikaner, Lipsi = Leipzig*) bis hin zu zusammengesetzten Wörtern (*Krimi = Kriminalroman, B.H. = Büstenhalter*). Einige Phrasen werden nicht ignoriert (*kK = kalter Kaffee* = „*Unsinn*“) und sogar Sätze (*Popau! = penne ohne Pause! = „Gute Nacht“); fdH = friß = futtere die Hälfte! = „nicht zu viel esse“*).

Durch die Reduktion entstehen neue Varianten bereits bestehender lexikalischer Einheiten. Die neue Form kann sich in Gebrauch und stilistischer Farbgebung von der ungekürzten Form unterscheiden, was an folgenden Beispielen zu sehen ist:

*Рa =* Papa*;*

*Sofa =* Sonntagsfahrer.

Diese Abkürzungen entsprechen nicht nur vollständig ihren umgangssprachlichen Varianten, sondern sind dadurch emotionaler und ausdrucksstärker. Teilweise werden euphemistische Synonyme gebildet, wie z. B.: *Idi* = Idiot, *Klo* = Klosett (Toilette), *Buha* = Büstenhalter.

Viele Abkürzungen haben sich so gut durchgesetzt, dass sie fast die Vollformen verdrängt haben, die nur noch Eigentum der offiziellen, reinen Buchsprache blieben (Auto, Kino, Zoo, fesch usw.) Abkürzungen, die im Alltag auftauchten, bezeichnen oft als negatives Phänomen, das die Sprache nur verdirbt [44, s. 203].

In Bezug auf die Wortbildung sind abgekürzte Eigennamen insofern interessant, als dass sie neben den gleichen Abkürzungsmodellen wie Gattungsnamen (Klammerform von Anfangs-, End-, Mittelsilben und einzelnen Lauten, sowie eine Kombination verschiedener Abkürzungsarten, oft durch spezifische Suffixierung kompliziert sind) haben sie ganz besondere Entstehungsweisen.

Die Verwendung von Synonymreihen ist auch typisch für Wörter folgender Themengruppen: Personenbezeichnungen, Gefühle und Emotionen, Bewertungsmerkmale, Freizeitaktivitäten, Musik/Tanz, Mode, Schule/Bildung.

Die umfangreichste thematische Kategorie ist „der Mensch“, da sie unter verschiedenen Gesichtspunkten charakterisiert werden kann: beruflich, sozial, psychisch, Alter etc. Hier ist anzumerken, dass die zahlreichste Kategorie in der Jugendsprache Lexeme sind, die eine Person in Bezug auf den Beruf und ihre soziale Position in der Gesellschaft charakterisieren. Zum Beispiel:

*der Bartkratzer, der Figaro* (Friseur),

*der Giftmischer* (Arzt, Apotheker),

*der Grüner* (Zollbeamter),

*der Filmhein* (Filmemacher),

*der Bonze, der Modezar* (Couturier) und andere.

Besonders lieben es junge Leute, einen Menschen mit einem, aber eher aussagekräftigen Wort zu charakterisieren, um ihre positive oder negative Einstellung ihm gegenüber auszudrücken: *Heinz* - ein Narr; *Wixer, Arsch, Arschkrampe, Nullchecker, Spacken* - Idiot; *Sunnyboy* - gutaussehender Mensch; *Ekeltyp* - ein unangenehmer Typ.

Lexikalische Einheiten, die die Einstellung zu einer Frau zeigen, waren schon immer zahlreich und reich an Vielfalt.

Positiv zu werten sind:

*Maus, Perle, Schnecke, Torte* - ein hübsches Mädchen; *Tussi* - ein Dummchen, *Chickse* - ein gebildetes Mädchen, *Pusi* - ein süßes Mädchen,

und negative Wörter, die die Frauen charakterisieren:

*Alte* - alte Frau; *Trulla, Braut* - eine Frau; *Else* - ein dummes Mädchen, *Schlampe* - eine Prostituierte.

Die Jugendsprache hat Alltagsgegenstände nicht umgangen, sie ist in solche thematischen Kategorien eingedrungen wie

* „Kleidung“: Pulli (Pullover), Klamotten (Kleider, Kleider), Rotzfahne, Botten, Treter (Stiefel);
* „Fahrzeug, Transportmittel“: Karre (Klopfer), Drahtesel (Eisenpferd), Radl (Fahrrad);
* „Körperteile“: Laufwerk, Fahrgestell, Pedale (Beine); Milchfabrik, Milchgebirge (Truhe); Kartoffel, Gurke, Himmelfahrtnase (Nase); Gehirnkasten, Grutzkasten (Kopf); Luke, Futterluke (Mund); Kalleraugen, Glotzen, Glubscher (Augen) [2, s. 64].

Moderne Linguisten unterscheiden auch Wortgruppen, die sich auf die Freizeitgestaltung beziehen: *shoppen* - einkaufen, *Date* - Rendezvous, *Disse, Schuppen* - Disco; *Mikki-Bude* - Fitnessclub, *Pigmente haschen* - Sonnenbaden, *Assitoaster* - Solarium.

In der Sprache der modernen Jugend gibt es eine Vielzahl von Verben und feststehenden Ausdrücken, die Beziehungen zueinander charakterisieren: *sich keilen, sich in die Fresse hauen* – kämpfen; *einen Laufpass geben* - abfahren lassen; *poppen, Nummer schieben, in die Kiste steigen, mit j-m ins Bett gehen, nageln* - beschlafen, *sich bei jemandem einschleimen* - sich lieb Kind bei jemandem machen, etc.

Der direkteste und einfachste Weg, Ausdruckskraft zu erzeugen, ist die Verwendung eines allegorischen Bildnamens. Der umgangssprachliche Wortschatz ist reich an Metaphern und Metonymien. Ein Favorit in der deutschen Umgangssprache ist die Benennung von Menschen, die Merkmale ihres Aussehens, Charakters sowie die Handlungen, die sie mit Wörtern aus der Tierwelt ausführen: *Mädchen - Käfer, Biene, Krabbe; dumme Frau - Kuh; junger unerfahrener Mensch - Küken, ungeschickter, alberner Mensch - Kalb.*

Die Umgangssprache ist voll von nicht standardisiertem Wortgebrauch und situativen Wortbildungen. Je natürlicher das vorhandene Wortbildungsmodell in der Sprache verwendet wird, desto unmerklicher ist die Verwendung der Wortbildung durch den Sprecher. In der realen Kommunikationspraxis kommt es zu einer großen Anzahl neuer Formationen, die ihre Neuheit und ihr „Nicht-Vokabular“ nicht erkennen. Wenn die bildliche Verwendung eines Wortes kein Einzelfall ist, sondern regelmäßig von jedem Sprecher wiederholt wird, hat das Wort eine neue bildliche Bedeutung [38, s. 42].

Phraseologische Einheiten spielen neben anderen lexikalischen Ausdrucksmitteln der deutschen Umgangssprache eine wichtige Rolle. Der Hauptteil der Phraseologie hat eine umgangssprachliche Natur. Hervorzuheben ist daher, dass die umgangssprachliche Färbung einer Phraseologieeinheit in der Regel nicht so sehr durch die stilistische Zugehörigkeit der Phrasenbestandteile, sondern durch die Bildlichkeit des gesamten Ausdrucks entsteht.

Das System der Bewertungsmittel der deutschen Umgangssprache ist überaus reich, es verbindet volkstümlichen Humor, den Wunsch, es wegzulachen und das Unangenehme zu schlagen, das Erbärmliche und Unschöne zu verschönern, über Mängel zu lachen, und es gibt auch eine Tendenz zur Übertreibung, Ironie usw. Der Wunsch, sich so genau und farbenfroh wie möglich auszudrücken, führt ständig zur Entstehung neuer Ausdrucksbedeutungen.

Eine gewisse Gefahr für die deutsche Sprache ist der Einfluss von Jargonismen – dem Vokabular einer eigenen Gruppe von Menschen, die sich von der Gesellschaft zu isolieren suchen und in „ihrer“ Sprache sprechen, die sich von der gemeinsamen Sprache unterscheidet. Wörter aus dem Alltag von deklassierten Elementen dringen in die Hochsprache ein, verloren mit der Zeit ihre Spezifität und wurden allgemein verwendet. Die semantische Aktualisierung bestehender Wörter, um sie aussagekräftig zu machen, erfolgt in Jargonismen in der Regel auf folgende Weise. Zunächst einmal werden neutrale Bezeichnungen durch bewertende ersetzt, entweder übermäßig „superlativ“ oder extrem abwertend.

Aus den oben genannten Merkmalen des deutschen Wortschatzes und Beispielen geht hervor, dass die Vielfalt der lexikalischen Einheiten der Jugendsprache einfach riesig ist. So wollen Jugendliche sogar ihre kritische Haltung, irgendwann sogar eine ironische, gegenüber den Werten der Erwachsenenwelt zum Ausdruck bringen, um in ihrem Umfeld an Popularität zu gewinnen.

Das Jugendvokabular ändert sich ständig, da es nicht nur von modernen Trends beeinflusst wird, die alle Lebensbereiche abdecken, sondern sich auch im Laufe der Zeit verändert und verschiedene Arten der Ergänzung hat.

Somit können die folgenden Quellen zur Ergänzung des Vokabulars der Jugendsprache unterschieden werden:

1. Entlehnung aus anderen Sprachen, meist aus dem Englischen;
2. Entlehnung aus Jargons;
3. Entlehnung aus der allgemeinen Literatursprache mit Umdeutung der Bedeutung;
4. Wortbildung [44, s. 237].

### 1.3.4 Besonderheiten der Wiedergabe der Jugendsprache

Das Interesse am Jugendvokabular zeigte sich bereits im 18. Jahrhundert, aber eine detaillierte Studie wurde erst vor relativ kurzer Zeit, gegen Ende des letzten Jahrhunderts, durchgeführt. In- und ausländische Linguisten haben festgestellt, dass dieses Phänomen durch eine große Anzahl von meist nicht literarischen Wörtern und Redewendungen gekennzeichnet ist.

Und hier entsteht ein Problem. Da viele Einheiten, die in der Umgangssprache junger Menschen auftauchen, ziemlich schnell daraus verschwinden und einige sogar in die Literatursprache übergehen, ist es sehr schwierig, die Dynamik von Begriffen in speziellen Wörterbüchern zu fixieren. Dies legt den Schluss nahe, dass es ziemlich schwierig ist, die meisten Slang-Ausdrücke von einer Sprache in eine andere zu übersetzen.

Die deutschen Linguisten X. Henne und P. Shlobinsky, die sich mit dem Problem der Übersetzung von Jugendjargon befassen, stellen fest, dass der Übersetzungsprozess unter zwei Aspekten betrachtet werden kann:

1. Übersetzung der Jugendsprache in die Literatursprache, die auch „Sprache der Erwachsenen“ genannt wird;
2. Übersetzung lexikalischer Einheiten, die in der deutschen Jugendsprache verwendet werden, in andere Sprachen, zum Beispiel ins Russische.

Wenn wir über den ersten Aspekt sprechen, gibt es keine besonderen Schwierigkeiten. Meistens findet man in der Literatursprache eine Entsprechung zu den lexikalischen Einheiten des Jugendjargons, wie man an den folgenden Beispielen sehen kann:

* bums *– egal;* Fummelbunker *– Diskothek.*

Wenn es jedoch nicht möglich ist, ein vollständiges allgemein akzeptiertes Synonym zu finden, verwenden Wörterbuchautoren eine beschreibende Methode:

* Fotzenknecht – *Junge, der nur noch auf seine Freundin hört*;
* Sprechkase – *Speichelreste im Mundwinkel.*

Was den zweiten Aspekt betrifft, hier ist alles viel komplizierter. Unabhängig von der Zielsprache gibt es viele Einschränkungen, die eine vollständige Übersetzung verhindern. Das liegt zum einen an der Originalsprache, die sprachliche und außersprachliche Eigenheiten hat. Zu beachten ist, dass die Übersetzung von lexikalischen Einheiten aus dem Jugenddeutschen ins Russische möglich ist, da auch die russischsprachige Jugend eine eigene Sprache mit eigenen charakteristischen Unterschieden hat, in der man ein Äquivalent zu deutschen Ausdrücken finden kann. In der Tat ist bei der Bildung des Wortschatzes der Sprache der Jugend beider Länder ein ähnlicher Trend zu beobachten: Die Hauptinteressengebiete sind nach wie vor Mode, Musik, Sport, Internet / Computer, zwischenmenschliche Beziehungen und informelle verbale Kommunikation. Dies ist in den folgenden Beispielen zu sehen:

* *Bombe – gut aussehende Person / бомба – хорошо выглядящий человек;*
* *buffig – cool / клево – очень хорошо;*
* *Mucke – Musik / музон – музыка;*
* *Addy – E-Mail-Adresse / мыло – электронный почтовый адрес;*
* *rallen – verstehen / улавливать – понимать;*
* *Schux – Schulaufgabe / домашка – домашнее задание;*
* *natzen – veräppeln / прикалываться – шутить, насмехаться.*

Auf den ersten Blick erscheint es real, nach Entsprechungen von Wörtern und Ausdrücken sowohl im Deutschen als auch im Russischen zu suchen. Linguisten weisen jedoch darauf hin, dass es eine Reihe von Faktoren gibt, die die Übersetzung sehr schwierig machen.

Der erste Faktor kann im Allgemeinen auf die Merkmale des Jugendjargons zurückgeführt werden, die für jede Sprache charakteristisch sind: Emotionalität, Ausdruckskraft und Helligkeit. Vertreter dieser sozialen Gruppe definieren ihr Hauptziel in der Selbstdarstellung und müssen sich sogar durch Sprache von Erwachsenen unterscheiden. Es ist klar, dass es nicht immer möglich ist, die emotionale Komponente beider Sprachen genau zu vermitteln, da es in der russischen Sprache einfach keine bestimmten Konnotationen für bestimmte lexikalische Einheiten gibt.

Der nächste Faktor, der es schwierig macht, deutsche lexikalische Einheiten der Jugendsprache ins Russische zu übersetzen, ist die Tatsache, dass die Sprache der deutschen Jugend reich an onomatopoetischen Wörtern / Interjektionen und Anglizismen ist.

Das Konzept der „Päng-Sprache“, d.h. die Kommunikation mit Lautwörtern, wurde von deutschen Forschern eingeführt, um zu betonen, dass die meisten Wörter dieser Subsprache aus den bei Jugendlichen sehr beliebten Comics stammen. Sie werden ziemlich oft in der Sprache verwendet, was sie einerseits emotional und andererseits etwas primitiv macht. Es ist möglich, Entsprechungen zu Interjektionen *bäh, boah, wow, au, oops* auf Russisch zu finden: *фу, ба, вау, ау, упс*. Schwieriger wird es bei Wörtern, die Geräusche imitieren sollen. So gibt es beispielsweise in der deutschen Jugendsprache etwa 20 Bezeichnungen für das Geräusch, das beim Öffnen einer Bierflasche entsteht: *fump, plöp, pöp, plop, blobs, blunsch, gront, garschm frimp, sabsch* usw. oder beim Trinken dieses Getränks: *zosch, glork, glock, lunk* usw. Alle diese Geräusche werden unter russischsprachigen Jugendlichen nicht mit dem Prozess des Bieröffnens oder des Biertrinkens in Verbindung gebracht. Wenn man solche onomatopoetischen Wörter übermittelt, muss man also eine beschreibende Methode verwenden. Leider kann diese Beschreibung nicht die ganze Emotionalität und Eigentümlichkeit dieser Einheiten des Jugendvokabulars vermitteln.

Heute hinterlässt der Einfluss der amerikanischen und englischen Kultur große Spuren in der Interessenbildung der Jugend auf der ganzen Welt. Hier gelten die Besonderheiten der Verwendung in einem bestimmten Kontext als schwierig in der Übersetzung. Tatsächlich sind sowohl in der Sprache der russischen als auch der deutschen Jugend die Wörter *Fashion, Hip-Hop, Chat, Party, Loser* beliebt, aber der deutsche Wortschatz hat eine viel größere Anzahl englischer Wörter, die verwendet werden, um eine Vielzahl von Konzepten zu bezeichnen.

Die Übersetzung von Slang-Wörtern ins Russische ist möglich, garantiert aber wiederum nicht den vollständigen Erhalt von Ausdruckskraft und Emotionalität. Gleichzeitig ist die Übersetzung mit Hilfe der Transkriptions- oder Transliterationsmethode nicht die beste Lösung, da dann viele lexikalische Einheiten für russische Teenager unverständlich sind, von denen nicht alle Englisch gut beherrschen.

Auch die Übersetzung von Komposita ist ein charakteristisches Merkmal der deutschen Sprache, deren umgangssprachliche Version ebenfalls interessante Eigenheiten erhielt. So stellen Linguisten beispielsweise fest, dass die konstituierenden lexikalischen Einheiten der Jugendsprache „inkompatible“ Bedeutungen der Basis erhalten haben.

Zu den Übersetzungsmerkmalen der deutschen Jugensprache kann auch die Übersetzung reduzierten Wortschatzes gehören, was sonst als Vulgarismus bezeichnet wird, d.h. ein Begriff, der verwendet wird, um sich auf Wörter oder Sätze zu beziehen, die in der allgemeinen Sprache verwendet werden und in einer normalisierten Sprache nicht akzeptabel sind. Man könnte ein Vulgarismus definieren als ein unhöfliches Wort oder einen Ausdruck, der außerhalb des literarischen Vokabulars liegt [24, s. 13]. Reduzierte Ausdrücke haben eine ausdruckshafte emotionale Färbung, spiegeln nationalsprachliche und gesellschaftliche Besonderheiten wider, dienen der besseren Entfaltung der Persönlichkeit, insbesondere wenn es sich um einen Vertreter einer jugendgesellschaftlichen Gruppe handelt.

Bei der Übersetzung von Vulgarismen ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Stärke der normativen Negation in bestimmten Schichten des reduzierten Wortschatzes von Sprache zu Sprache unterschiedlich sein kann. Daraus folgt das Problem der Übersetzung dieser Art von Vokabular: Was in einer Sprache nicht akzeptabel ist, kann in einer anderen akzeptabel sein und umgekehrt. Von großer Bedeutung sind dabei normative, d.h. strukturell-sprachliche und stilistische Widersprüche zwischen den Sprachen. Daher ist es bei der Übersetzung von Vulgarismen wichtig, den oben genannten Faktor zu berücksichtigen, bildliche und expressive Unterschiede zwischen Sprachen zu beachten, die sich am stärksten in einem bestimmten Teil der Sprache manifestieren.

Grundsätzlich wird reduzierter Wortschatz auf die gleiche Weise übersetzt wie die übrige Jugendsprache, aber es gibt die folgenden Verfahren, die berücksichtigt werden sollten.

Das erste Übersetzungsverfahren besteht darin, Wörter im Original, die einen starken oder groben Ausdruck tragen, durch Wörter zu ersetzen, die in der Übersetzung weniger ausgeprägt sind, zum Beispiel:

* *Back dir eine Eis! - Geh raus!*
* *die Arschgeige - eine Person, die der Aufgabe nicht gewachsen ist, wird genauso ein Ausdruck genannt, dessen Äquivalent auf Russisch „неумёха“ wäre.*
* *der Speichellecker - das heißt, die Person, die anderen Menschen zu oft schmeichelt oder um einen Gefallen bittet. Mit anderen Worten, „подлиза“.*

Das Verfahren besteht darin, dass ein Wort aus einer Fremdsprache mit weniger lebendigem Ausdruck ersetzt wird, wenn es in eine gröbere übersetzt wird. Diese Methode ist besonders üblich, wenn Vulgarismen und obszöne Sprache übersetzt werden [24, s. 51].

* *Zieh nicht so ’n miese Zifferblatt! - Нечего кислую рожу корчить!*
* *der Lackaffe ist ein Mensch, der sich auffällig und extravagant kleidet.*
* *die Tratschtante - einer, der zu oft Gerüchte über andere verbreitet, im Russischen nennt man solche Leute meist „бабка-сплетница“.*

Es ist daher erwähnenswert, dass bei der Übersetzung von der deutschen Jugendsprache ins Russische viele Schwierigkeiten auftreten, die vor allem mit sprachlichen Faktoren zusammenhängen. Die folgenden außersprachlichen Faktoren sind die zweitwichtigsten: Merkmale der Mentalität, der Entwicklungsstand der jugendlichen Subsprache in Russland, das Vorhandensein oder Fehlen eines synonymen Konzepts in einer der beiden Sprachen. Ohne Zweifel ist bei der Lösung einer bestimmten kommunikativen Aufgabe beim Übersetzen die Vermittlung von sprachlicher Kreativität und Emotionalität erforderlich, die immer von verschiedenen Faktoren, beispielsweise vom Zielpublikum oder von der kommunikativen Situation, abhängt.

## 1.4 Audiovisuelle Übersetzung: Filmtext und Filmdialog

Ein wichtiger Begriff in der Übersetzung des Kinos ist der Begriff „Filmtext“, der in geschriebene Filmtexte (Beschriftungen und Bildunterschriften, die Bestandteil des Films sind, sowie Namen von Städten oder Straßen, Bezeichnungen von Ein- und Ausgängen, Notizen, Briefe, Dokumente etc.) und mündliche Filmtexte (Sprechen von Schauspielern im Sounddesign, Voice-over-Text oder Lied) unterteilt wird, die in der Rede ausgedrückt werden.

Die Grundlage des Filmtextes ist das literarische Drehbuch des Autors, d.h. ein solches literarische Werk mit spezifischen Merkmalen, dank dessen es möglich ist, den verbalen Text auf dem Bildschirm in eine auditiv-visuelle Form zu übersetzen. Der Text des Drehbuchs kann im Video der Tonsequenz (die klingende Sprache der Filmfiguren) präsentiert oder in die Videosequenz (Spiel der Schauspieler, die die Ereignisse darstellen) transportiert werden.

Sowohl Filmtexte als auch literarische Texte lassen sich leicht verbalisieren und in Worten nacherzählen. Ju.M. Lotman weist darauf hin, dass Kino ein Geschichtenerzählen ist, in dem sich nicht nur allgemeine Gesetze für Geschichte widerspiegeln können, sondern auch spezifische Merkmale, die dem Geschichtenerzählen mittels Kino innewohnen, die Informationen nicht nur in auditiver, sondern auch in visueller Form darstellen [20, s. 35]. Der Filmtext muss den Gesetzen der Sprachwissenschaft gehorchen und die dem literarischen Text innewohnenden sprachlichen Merkmale enthalten. Tonsprache im Rahmen oder hinter den Szenen kann zu dem einen oder anderen Stil gehören oder die Merkmale mehrerer kombinieren, was dem allgemeinen Ton des Films nicht widerspricht und die funktionale Gesamtintegrität bewahrt.

Nach dem Übersetzungskonzept von Ju.P. Solodub kann ein literarischer Text als maximale Übersetzungseinheit betrachtet werden, dessen Semantik eine Mehrkomponentenstruktur aufweist, die funktional gleiche Komponenten enthält, die einer gesonderten Betrachtung unterliegen.

Für die weitere Forschung ist es daher wichtig, den Begriff des Filmdialogs herauszugreifen, der der Teil des Filmsystems und ein eigenständiger Gegenstand sprachwissenschaftlicher Forschung ist. Der Filmdialog ist eine besondere Textsorte, die sowohl durch allgemeine als auch durch spezifische Textkategorien gekennzeichnet ist, von denen die wichtigste eine erhöhte Emotionalität und Tonalität ist, aufgrund derer das landesspezifische Merkmal des Sprachporträts der Charaktere ausgedrückt wird. Daraus könnte man schließen, dass es einen direkten Zusammenhang zwischen dem Filmdialog und der Gesprochenen Sprache gibt. Da der Gegenstandsbereich dieser Arbeit die Übersetzung des Kinos durch Synchronisation ist, wurde die Gesprochene Sprache in diesem Zusammenhang betrachtet [8, s. 10].

Auch für die weitere Forschung ist es wichtig, das Konzept eines „Sprachporträts“ einer Figur zu berücksichtigen, da das Sprachmaterial genau nach der Zugehörigkeit zu den Protagonisten der Serie klassifiziert wird.

Die Sprachtätigkeit, die als eine Reihe menschlicher Fähigkeiten und Eigenschaften definiert ist, die die Schaffung und Wahrnehmung von Sprachwerken durch ihn bestimmen, ist weitgehend individueller Natur. Es gibt jedoch sprachliche Merkmale, die für eine bestimmte Gruppe charakteristisch sind. Die Sprachaktivität spiegelt die meisten Statusmerkmale des Kommunikanten wider: Alter, Bildung, soziale und geschlechtliche Zugehörigkeit und emotionaler Zustand. Die Analyse des Sprachporträts einer Person ermöglicht es, zusätzliche Informationen über den Kommunikanten zu erhalten. Für einen Drehbuchautor und Regisseur ist ein Sprachporträt ein wichtiges Mittel, um ein künstlerisches Bild zu schaffen [8, s. 29]. Die moderne Kinematographie zeichnet sich durch einen Wunsch nach Authentizität aus, der es uns ermöglicht, über die Darstellung der natürlichen Sprache von Muttersprachlern zu sprechen. Die Analyse der Sprache von Jugendlichen ist relevant, da ihre Sprache die charakteristischsten Merkmale der modernen Sprachsituation am besten widerspiegelt.

Die Rede einer Person im Filmdialog ist sein Hauptmerkmal. Es hilft, das Bild des Helden, die individuellen Merkmale seines Charakters, die Zugehörigkeit zu einer beliebigen sozialen Gruppe, Merkmale der Erziehung, besser zu enthüllen. Die Veränderung der Sprachbesonderheiten während dem gesamten Film hilft, die Veränderungen aufzuzeigen, die bei dem Helden als Ergebnis seiner Entwicklung aufgetreten sind [57, s. 76]. Die Beschreibung eines Sprachporträts sieht kein strenges Modell oder ein bestimmtes Schema vor, da es fast unmöglich ist, ein so komplexes Gegenstand umfassend zu erfassen. Meistens ist das eine Seite, die die Persönlichkeit am besten charakterisiert: die Besonderheiten der Phonetik oder die Auswahl des Wortschatzes. In dieser Forschungsarbeit wird es über die lexikalische Auswahl bei der Bewertung gesprochen.

Als nächstes musste man audiovisuelle Übersetzungsverfahren berücksichtigen. Man begann erst vor relativ kurzer Zeit, die audiovisuelle Übersetzung zu forschen – erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts. Die audiovisuelle Übersetzung beinhaltet den unmittelbar wichtigen Aspekt „Audio“, d.h. Dialog zwischen den Hauptfiguren, sowie die Hintergrundgeräusche. Ein weiterer wichtiger Teil ist die visuelle Komponente, also das, was der Zuschauer sieht. Hier liegt die Besonderheit dieser Übersetzungsmethode. Der Zuschauer nimmt Informationen über zwei Kanäle wahr: auditiv und visuell, die auf dem Bildschirm miteinander verbunden sind. Daher ist es für den Übersetzer äußerst wichtig, Informationen mit möglichst geringem Verlust in die Zielsprache korrekt zu übertragen [53, s. 25].

Audiovisuelle Übersetzung umfasst drei Arten: das Untertiteln, das Synchronisieren und das Voice-over. In dieser Arbeit wurde die audiovisuelle Übersetzung durch Synchronisation betrachtet, die eine der wichtigsten beim Übersetzen von Filmen ist. Der Film ist eine der wichtigsten Formen des kulturellen Austauschs. Er ist emotional, interessant und kann eine große Aufmerksamkeit an sich ziehen. Daher wurden im Laufe dieser Forschung die Übersetzungsverfahren durch die Synchronisation gewählt, da nur diese die emotionale Bewertung des Sprachportraits der Figuren wiedergeben sowie interkulturelle Besonderheiten von der Originalsprache in die Zielsprache transportieren können.

Dies gilt insbesondere für Fernsehserien, deren Ziel es ist, möglichst viele Zuschauer anzuziehen, die mit minimalem Aufwand unterhaltsame Informationen erhalten möchten, ohne Zeit mit dem Lesen von Untertiteln zu verschwenden. Die Synchronisation hat eine Aufgabe, deren Ziel darin besteht, dass der Zuschauer glauben muss, dass er einen Originalfilm sieht, d.h. vergisst beim Anschauen so gut wie möglich, dass auf dem Bildschirm eigentlich ein ausländischer Film ist. Was wiederum für Fernsehserien wichtig ist, die ihr Unterhaltungsformat beibehalten müssen [48, s. 34].

Im Vergleich zu der Untertitelung dauert der Synchronisationsprozess ziemlich lange und besteht aus mehreren Aspekten. Der erste Teil ist eine Rohübersetzung, eine wörtliche Übersetzung vom Original. Der Übersetzer sieht nicht den Film selbst, sondern nur das Filmskript, d. h. den Filmtext, deshalb sind einige Informationsverluste möglich. Und der Übersetzer sollte sich mehr auf die korrekte Wiedergabe des Textes an das Zielpublikum konzentrieren als auf die Qualität der Übersetzung selbst.

Eine gewisse Freiheit der Übersetzung ist jedoch akzeptabel, damit die Dialoge der Charaktere so nah wie möglich an der Realität des Zielpublikums überbracht wären. Außerdem hat der Übersetzer das Recht, den Dialog zu „verlängern“, auch wenn der Schauspieler nicht im Bild ist, oder eigenständig ein neues Sprachelement zu erklären oder hinzuzufügen, das zum besseren Verständnis für den Zuschauer beiträgt. Es ist auch akzeptabel, den Originaltext vollständig zu ändern, wenn es sich um einen Witz oder eine Realität handelt, die in der Zielsprache nicht vorhanden ist. Der Übersetzer kann ein ähnliches Konzept in die Übersetzung einführen oder vollständig entfernen. All dies dient dazu, dass der Zuschauer voll und ganz an die Synchronfassung glaubt.

Aber es gibt auch erhebliche Nachteile bei diesem Übersetzungsverfahren. Manchmal kann die Qualität des gesprochenen Textes die Wahrnehmung stark beeinflussen: Alle Charaktere können in einer Stimme übersetzt werden, weil es nicht immer genügend Synchronsprecher gibt. Oder die Emotionalität der Synchronstimme entspricht möglicherweise nicht dem Original. Da es sich im Fall dieser Arbeit um die Übersetzung von Fernsehserien handelt, die an ein großes Publikum gesendet werden, sind solche Nachteile für den Zuschauer nicht akzeptabel. Natürlich ist es unmöglich völlige Synchronität zu erreichen. Deswegen gibt es immer Asynchronität, was unnatürlich aussieht.

Aber trotz vorhandener Nachteile ist die audiovisuelle Übersetzung durch Synchronisation die beliebteste Art der Übersetzung für die Wahrnehmung, da sie nur minimalen Aufwand erfordert - Sie müssen nur zuschauen und zuhören [53, s. 98].

# Zusammenfassung Kapitel I

Das Phänomen des Jugendvokabulars, das mit den Begriffen „Jugendslang“ und „Jugendjargon“ synonym ist, gilt in der modernen Sprache als mehrdeutig. Das Konzept entstand aufgrund globaler Veränderungen in der Welt. Die alten Konzepte und Phänomene werden durch neue ersetzt, die einer eigenen Benennung bedürfen. Hier manifestiert sich die Originalität der Jugendlichen, die die Sprache mit völlig neuen Einheiten bereichert.

In- und ausländische Linguisten sind noch nicht zu einer allgemeingültigen Definition des Begriffs „Jugendsprache“ gelangt.

Die ständige Veränderung und zunehmende Bedeutung des Slangs wird durch seine Funktionen erreicht. Linguisten sind sich jedoch nicht einig und bieten verschiedene Klassifikationen von Slang-Funktionen an. In einem sind sich alle Linguisten einig: Das Hauptziel von Slangismen ist der Ausdruck einer bestimmten emotionalen Einstellung.

In der modernen Sprachsituation ist der Jugendwortschatz in alle Bereiche des Funktionierens der Sprache eingedrungen. Es gibt viele umgangssprachliche Begriffe, die mit der Verwendung von Technologie verbunden sind, insbesondere von Computertechnologie und dem Internet.

Der deutsche Jugendwortschatz weist auf struktureller und semantischer Ebene eine Reihe von Besonderheiten auf, nämlich: Jugendwortschatz unterliegt einem Bedeutungswandel, Polysemie, Verwendung von Regionalwortschatz und Archaismen, Fremdwörtern, insbesondere Anglizismen. Darüber hinaus zeichnet sich der Jugendwortschatz durch die Verwendung von Ausrufezeichen (mit der Bedeutung von Freude und Fluch), Wortspiel, Wortbildung, Wortproduktion und semantischem Umdenken aus.

Die Hauptquelle für die Auffüllung des Wortschatzes des deutschen Jugendwortschatzes ist Englisch, gefolgt von Französisch, Italienisch und Spanisch. Entlehnungen aus den letzten drei Sprachen nehmen immer mehr „normalisierte“ Natur an. Oft laufen Entlehnungen das kriminelle und nahezu kriminelle Umfeld durch.

Da der Alltag eines der häufigsten Anwendungsgebiete der Sprache ist, kommt der Forschung der Umgangssprache eine besondere Bedeutung zu. Diese Wortschatzschicht hat in allen Sprachbereichen ihre eigenen Besonderheiten: von phonetisch bis syntaktisch, was beim Übersetzen grundsätzlich zu berücksichtigen ist, da der Aufbau von Zielsprache und Ausgangssprache fast immer starke Unterschiede aufweist.

Umgangssprache und Jugendsprache sind Bestandteile der interkulturellen Kommunikation, bilden die sprachliche Grundlage in Medien wie Kino und Fernsehen und finden daher in der Übersetzung große Beachtung. Es gibt zwei Arten der audiovisuellen Übersetzung: Untertitelung und Synchronisation. Die Übersetzung von Fernsehserien durch Synchronisation ist von größtem Interesse, da sie für den Zuschauer den geringsten Aufwand bedeutet. Aber es hat seine eigenen Anforderungen an den Übersetzer, der nicht nur alle sprachlichen, sondern auch kulturellen und logischen Besonderheiten unter Berücksichtigung des Zielpublikums korrekt wiedergeben muss.

# II Fernserie „Türkisch für Anfänger“: Wiedergabe der Bewertungsmittel

## 2.1 Überblick der deutschen Fernsehserie „Türkisch für Anfänger“

„Türkisch für Anfänger“ ist eine Komödie aus dem Jahr 2006 mit Josefine Preuß und Anna Stieblich. Sie umfasst drei Staffeln, die in Deutschland zwischen dem 14. März 2006 und dem 12. Dezember 2008 zum ersten Mal ausgestrahlt wurden. Die [ARD](https://de.wikipedia.org/wiki/ARD) hat mit der Herstellung dieser Fernsehserie beschäftigt. „Türkisch für Anfänger“ lief in rund 70 Ländern, darunter in den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Ungarn, Frankreich, Spanien, und Russland. Einige Teile der Serie werden im Deutschunterricht an schwedischen Schulen verwendet.

Der Autor der Serie heißt Bora Dagtekin. Er selbst ist in einem deutsch-türkischen Elternhaus aufgewachsen: sein Vater kommt aus der Türkei und seine Mutter ist Deutsche. Nach eigenen Angaben hat Bora Dagtekin beim Schreiben der Drehbücher die persönlichen Familienerfahrungen inspiriert. Sie wurden aber in der Serie ein bisschen zu komisch. Einzelne Serienfolgen haben häufig türkischstämmige Gastautoren geschrieben.

Die erste Folge der Serie erreichte 2,54 Millionen Zuschauer und hatte damit zum Einstand einen Marktanteil von 10,1 %. Diese Quote lag aber unter den Erwartungen der ARD. Am 12. Mai 2006 berichtete die ARD, die eine Verlängerung der Serie zunächst nicht vorgesehen hatte, eine andere Meinung. Da die Reaktionen zu dieser Serie überwältigend positiv waren, bestärkte die Resonanz der Zuschauer sie darin, „Türkisch für Anfänger“ im Programm zu halten. Weitere Staffeln sind nicht in Planung. 2012 startete die Kino-Adaption „Türkisch für Anfänger“ – Der Film in Deutschland.

Unter anderem gab es 2006 den Deutschen Fernsehpreis als Beste TV-Serie, 2007 den Adolf Grimme-Preis in der Kategorie „Unterhaltung“ und die Goldene Nymphe auf dem „Festival de Télévision de Monte-Carlo“.

In Russland wurde die Serie vom Sender MTV Russia übersetzt und ausgestrahlt (unter anderem unter dem Namen «Уроки турецкого» („Türkische Stunde“) und «Сумасшедшая семейка» („Verrückte Familie“)). Die Premiere der ersten Folge in Russland fand am 11. Februar 2008 statt.

Die Handlung der Serie ist in erster Linie auf Jugendliche ausgerichtet, und lautet folgenderweise. Das Leben der 16-jährigen Lena (Josefine Preuß) verändert sich auf einen Schlag: Bis vor kurzem hat sie in einer Dreizimmerwohnung mit ihrem jüngeren Bruder Nils (Emil Reinke) und ihrer Mutter, der Psychotherapeutin Doris (Anna Stieblich), zusammengelebt. Dann verliebt sich ihre Mutter urplötzlich in Metin (Adnan Maral), einen türkischstämmigen Polizisten, der auch selbst zwei Teenagers erzieht. Die Konsequenz liegt auf der Hand: Die zwei Familien ziehen zusammen.

Lena teilt sich ab jetzt ein Zimmer mit ihrer Stiefschwester Yagmur (Pegah Ferydoni), einer strenggläubigen Muslimin. Außerdem muss sie sich mit ihrem Stiefbruder Cem (Elyas M’Barek) auseinandersetzen. Während den ganzen Staffel gibt es immer zwischen allen Hauptfiguren komische Kontroversen, die unerwartete Folgen haben.

Die Hauptfiguren der Serie sind Vertreter verschiedener Kulturen, Türkisch und Deutsch, was es ermöglicht, die Sprechweise der indigenen Vertreter der Sprache und der Auswanderer nachzuvollziehen und zu vergleichen.

## 2.2 Mittel der Wiedergabe der Bewertung in der Rede der Protogonisten

Sprachliche Mittel der Bewertung drücken die Einstellung des Sprechers zu einem Gegenstand, einer Handlung, einer Situation aus. Sprachmittel der Bewertung haben drei wichtige Merkmale. Sie gehören zu den wichtigen Mitteln der alltäglichen Kommunikation. Außerdem sind sie zahlreich: Alle Sprecherinnen und Sprecher, größtenteils junge Leute, suchen immer wieder nach neuen Wörtern, um Bewertung zum Ausdruck zu bringen. Darum sind diese Sprachmittel typische Modewörter, aber sie sind gleichzeitig auch wichtige Kennzeichen von Jugendsprache.

Um die Methoden zu analysieren, mit denen die sprachlichen Mittel der Jugendsprache bei der Übersetzung ins Russische in der Fernsehserie „Türkisch für Anfänger“ übertragen wurden, wird es ein Stichprobenverfahren verwendet. Das Sprachmaterial stammt aus der ersten Staffel, da es auf der Interaktion von Jugendlichen basiert und eine große Menge an bewertender Lexik aufweist.

Aus der ersten Staffel der Serie, bestehend aus 12 Episoden mit einer durchschnittlichen Dauer von 25 Minuten, wurden 33 Einheiten des bewertenden Vokabulars ausgewählt, die zur Jugendsprache gehören.

Die Klassifikation wurde nach dem folgenden Prinzip erstellt: Von jedem Charakter der Serie wurden die sprachlichen Mittel der Bewertung genommen, dank denen es möglich ist, nicht nur den Grad der Bewertung einzuschätzen, sondern auch die Beziehung der Charaktere untereinander, zu Lebenssituationen und Phänomenen, die in der Serie auftreten, zu analysieren. Für die Forschung ist es auch wichtig, das Sprachporträt der Hauptfiguren zu analysieren, was vor jeder linguistischen Analyse unternommen wurde.

In der nächsten Phase der Forschung wurden die ausgewählten Ausdrücke überprüft, um ihre Zugehörigkeit zur Gruppe Jugendsprache zu bestätigen. Dazu wurden das deutsche Duden-Wörterbuch und die zweisprachige Internetressource ReversoContetxt, LEO.org und Multitran verwendet.

Danach wurde eine vergleichende Analyse der Originalserie und ihrer Synchronisation durchgeführt. Es wurde entschieden, eine russischsprachige Version der Übersetzung dieser Fernsehserie zu analysieren, und zwar die Synchronisation vom TV-Sender MTV.

Anhand des ausgewählten Sprachmaterials wurde überlegt, wie die sprachlichen Mittel der Bewertung aus dem Deutschen ins Russische übertragen werden.

Am Ende der Forschung wurde eine vergleichende Analyse durchgeführt, um die häufigsten und effektivsten Übertragungsmethoden zu identifizieren.

Kommen wir zu einer detaillierten Analyse der sprachlichen Mittel der Bewertung in der Fernsehserie „Türkisch für Anfänger“ und ihrer Übersetzung ins Russische.

### 2.2.1 Lena Schneider

Lena ist eigensinnig, wortgewandt, hat ein großes Ego und ist auch sonst nicht auf den Kopf gefallen. Als sich ihre Familiensituation ändert, nimmt sie das nicht etwa nur stoisch hin, sondern kämpft für ihre Freiheiten. Daher ist ihre Rede sehr emotional und ausdrucksvoll, Lena greift oft zu Sarkasmus und Ironie. Sie mag oft streiten und kommuniziert mit ihren Familienmitgliedern mit erhobener Stimme.

#### 2.2.1.1 Lena und die Änderungen in der Familie

Der emotionale Charakter von Lena zeigt sich in einer schwierigen Zeit für ihre Familie: Ihre Mutter zieht mit einem neuen Mann zusammen, mit dem sie eine ernsthafte Beziehung aufbauen möchte. Besondere Unzufriedenheit macht sich bemerkbar, als Lena erfährt, dass der neue Auserwählte ihrer Mutter eine eigene Familie hat. Dies eröffnet die Handlung der Serie, sodass die sprachlichen Mittel zur Bewertung dieser Heldin genau im Kontext von Lenas Beziehung zu Metin analysiert werden sollten.

*Mama, wolltest du dich nicht mit* ***deinem Typen*** *daten? - Ты разве не собиралась на свидание со* ***своим перцем****?*

Am ersten Beispiel kann man Lenas Haltung zu dem neuen Mann ihrer Mutter nachvollziehen, der ihr zu Beginn der Serie noch unbekannt war – für sie ist er eine Art „Typ“. In der russischen Übersetzung wird diese lexikalische Einheit anhand der Wörterbuchentsprechung der ursprünglichen umgangssprachlichen Version übersetzt.

*Also pass auf, meine Mutter hat sich offensichtlich von* ***diesem albanischen Terroristen*** *getrennt. - Знаешь, моя мать только что рассталась с* ***этим албанским террористом****.*

Dieses Beispiel zeigt auch Lenas nachlässige Haltung zu Metin. Als sie Kathi von ihm erzählt, nennt sie ihn einen Albaner und verwendet die stereotype Bezeichnung „Terrorist“, da Metin östlicher Nationalität ist. Diese lexikalische Einheit wurde durch die entsprechenden russischen Lexeme (und zwar durch das gleiche Fremdwort im Russischen wie auch im Deutschen) übersetzt.

Ein weiterer Beweis für die negative Einstellung ist die Tatsache, dass Lena in der Szene der Bekanntschaft der Familie Schneider und Öztürk im Restaurant den Nachnamen nachäfft, der in der Originalsprache und der Übersetzungssprache so aussah: ***Ötzemöx. - Ёдсмюрк.*** Es sollte auch auf einen Übersetzungsfehler achten: Gemäß den Regeln wird der Buchstabe «ё» am Wortanfang mit «э» übersetzt.

In derselben Szene kommentiert Lena die Tatsache, dass Doris und Metin schon lange zusammen sind, wie folgt:

*Wow, ein Jahr. Ich* ***bin*** *wirklich gut* ***im Verdrängen. -*** *Целый год?* ***Жуть какая.***

Laut online-Wörterbuch duden.de hat das Verb „verdrängen” folgende Bedeutungen:

* jemanden, z.B. von seinem Platz verdrängen
* sich nicht verdrängen lassen
* in übertragener Bedeutung: jemanden aus seiner Stellung, Position verdrängen
* in übertragener Bedeutung: Kunststoffe haben das Holz weitgehend verdrängt

Oder im psychologischen Sinne kann dieses Verb folgendes bedeuten:

* einen Gedanken, Wunsch, ein Schuldgefühl verdrängen
* verdrängte Obsessionen

In diesem Fall lohnt es sich, den psychologischen Kontext der Verwendung des Verbs zu berücksichtigen. Lena verdrängte diese Tatsache aus ihrem Kopf, vergaß sie völlig. In der Synchronisation wurde dieser Satz allerdings kontextuell ersetzt und ihre Verwunderung über die lange Beziehung ihrer Mutter in der russischen Fassung auf einen kurzen Kommentar reduziert. Eine der möglichen Übersetzungen, die der Hauptbedeutung des Verbs nahekommt, könnte die folgende sein: «Я совсем выкинула это из головы».

*Es wird sowieso* ***schiefgehen*** *und ich habs vorher gewusst. - Я всё равно уверена, что у них всё* ***пойдёт наперекосяк****, и пусть потом не говорят, что я не предупреждала.*

In diesem Beispiel sieht man, dass Lena der neuen Beziehung ihrer Mutter äußerst skeptisch gegenübersteht, wie das Verb *schiefgehen* zeigt. Auch in der Originalsprache handelt es sich um eine Wörterbuchentsprechung, doch in der finalen Synchronisation wird Lenas selbstbewusster Charakter durch die Hinzufügung der lexikalischen Einheiten „уверена“ und „предупреждала“, die im Satz des ursprünglichen Filmtextes fehlen, betont.

*Mama will mit einem Typen zusammenziehen und ich wurde nicht gefragt. Was soll sein?* ***Außer Krieg!*** *- Мама собирается жить вместе с каким-то типом. Как ты думаешь, что теперь будет?* ***Конечно только война.***

In einem Gespräch mit ihrem jüngeren Bruder Nils zeigt sich erneut Lenas rebellische Natur: Sie will sich mit neuen Familienmitgliedern streiten, weil ihre Mutter sie nicht um Zustimmung gebeten hat – bei der Übersetzung wurde ein Teil des Originaltextes *ich wurde nicht gefragt* weggelassen. Von der Originalsprache in die Zielsprache erfolgt natürlich die lexikalische Ersetzung der Präposition *außer* mit dem bejahenden Partikel, was Lenas Bemerkung in der Synchronfassung Emotionalität verleiht.

Die analysierten Beispiele zeigen, dass Lena aufgrund ihrer emotionalen Natur kategorisch gegen den neuen Auserwählten ihrer Mutter ist und dies deutlich demonstriert, sie ist sogar bereit, mit neuen Familienmitgliedern zu kämpfen.

Was man nicht über ihren jüngeren Bruder Nils sagen kann, der ganz anderer Meinung ist. Er ist ein fleißiger Schüler und ein sehr ruhiges Kind. Sein Sprachporträt ist im Gegensatz zu seiner Schwester nicht besonders emotional und lebendig, er ist viel ruhiger, als seine Schwester.

*Warum denn nicht? Ich würde so gern Mal Papa sagen. Papa! Ah wie* ***geil*** *klingt denn das, so richtig wie im Fernsehen. - Я бы с удовольствием говорил «папа». Хорошее слово «па-па»,* ***нормально*** *звучит, прям как по телику.*

Laut duden.de bedeutet *geil* in begeisternder Weise *schön, gut, großartig, toll*. Vermutlich lohnt es sich in diesem Beispiel von einem Übersetzungsfehler in der Synchronisation zu sprechen, da die russische Version keine Wörterbuchentsprechung zum Originaltext ist, weshalb der Synchronisation weniger emotional klingt.

In der dritten Serie betrinkt sich Lena, nachdem sie in eine Disco gegangen ist, zu sehr, was die ganze Familie gesehen hat. Während sie im Badezimmer ist, hört man ihre Gedanken darüber, dass sie von Familienmitgliedern sehr stark verurteilt wird. Was eigentlich nicht stimmt. Die Familienmitglieder starrten sie nur an, ohne ein Wort zu sagen. Aber Lena neigt aufgrund ihres Charakters dazu, bestimmte Ereignisse zu übertreiben, was durch die Wahl des Vokabulars deutlich wird:

*Das ist der Nachteil, wenn die Familie sich vergrößert:* ***Die Peinlichkeit potenziert sich. –*** *Вот он – минус большой семьи. Всеобщее* ***порицание в 10-ой степени****.*

Die emotionalste Übersetzung ist bei der Synchronisation. Das Wort „die Peinlichkeit“ wurde durch „порицание“ ersetzt, das Wort „всеобщее“ ergänzt und die Bedeutung des Verbs „sich potenzieren“ lexikalisch ergänzt. Ein berechtigtes Verfahren, denn in der Umgangssprache russischsprachiger Jugendlicher hört man oft, wie der Redner das Ereignis etwas steigert, um die Wirkung zu verstärken.

#### 2.2.1.2 Lena und Doris

Als nächstes sollten es die lexikalischen Bewertungsmittel betrachtet werden, die Lena im Gespräch mit ihrer Mutter Doris anwendet. Für die weitere Analyse muss man betonen, dass Doris Schneider Psychotherapeutin ist. Sie versucht, die Erziehung ihrer Kinder möglichst ohne Regeln zu gestalten, damit ihre Kinder sie als Freundin und nicht als Mutter ansehen. Deshalb verwendet Lena in ihrer Kommunikation mit der Mutter sehr viele scharfe Wörter und Redewendungen.

Aus Protest gegen den Umzug in ein neues Haus und das Erscheinen neuer Familienmitglieder rennt Lena in die alte Wohnung, in der sie zusammen mit ihrem Bruder und ihrer Mutter lebte. Doris überredet ihre Tochter, in ihr neues Zuhause zurückzukehren, was Lena wie folgt kommentiert:

*Kannst aufhören mit* ***der Show.*** *Ich hasse es, wenn du das tust. - Заканчивай это* ***шоу****, я ненавижу, когда ты так делаешь.*

Der in diesem Ausgangssatz verwendete und direkt in die Zielsprache übertragene Anglizismus verleiht der Bemerkung eine besondere Aussagekraft, aus der sich schließen lässt, dass Lena allen Versuchen ihrer Mutter, Erziehungsgespräche zu führen, skeptisch gegenübersteht.

*Und was meine Mutter betrifft, du hast schon Recht. Eigentlich ist es echt cool, dass* ***eine Psychotherapeutin mit Orangenhaut*** *noch wen gefunden hat, der freiwillig mit ihr… Sex in der Dusche hat?! - И ты права насчёт моей матери. Круто, что* ***престарелый психотерапевт с целлюлитом*** *смогла найти хоть кого-то, кто хочет с ней… заниматься сексом в душе?!*

Während sie ein Video für ihre Freundin Kathi aufnimmt, erzählt Lena davon, wie glücklich sie für ihre Mutter und ihre neue Beziehung ist, trotz ihrer körperlichen Schönheitsfehler. In der Zielsprache wurde die lexikalische Einheit „престарелый“ hinzugefügt, was der Replik mehr Anschaulichkeit verleiht.

Die nächste Bemerkung, in der sich eine Einschätzung der Realitäten nachvollziehen lässt, ist das erste Erscheinen in einem neuen Haus.

|  |  |
| --- | --- |
| *Doris: Ist das schön.**Lena: Ja. Schön.* ***Schön asozial.*** | * *Красиво, да?*
* *Да супер. (****Супер-отвратительно****).*
 |

Diese Worte hat Lena im Off gesprochen, d.h. Doris hörte nicht die wahre Meinung ihrer Tochter über das neue Zuhause. Das Adjektiv *asozial* hat folgende Bedeutung: „unfähig zum Leben in der Gemeinschaft, sich nicht in die Gemeinschaft einfügend; am Rand der Gesellschaft lebend“. In der Originalsprache wurde dieses Wort durch „отвратительный“ ersetzt, was die negative bewertende Charakterisierung von Lena angemessen wiedergibt, aber nicht die direkte Bedeutung des Wortes ist.

*Man du bist in letzter Zeit so* ***harmoniebedürftig****. - В последнее время ты прямо* ***зациклена на гармонии****.*

Auf die Bitte von Doris hin, dass sie sich mit Yagmur anfreunden muss, nennt Lena ihre Mutter *harmoniebedürftig*. Es gibt keine Übersetzung dieses Adjektivs in den russischsprachigen Online-Wörterbüchern, aber im duden.de gibt folgende Bedeutung: „durch ständiges Bemühtsein um Harmonisierung geprägt“. Anhand der Definition könnte man folgende anschauliche Übersetzung des Adjektivs *harmoniebedürftig* geben: jemand, der Harmonie braucht. Aber in der Synchronisation erklang eine passende beschreibende Version der Übersetzung – „зацикленный на гармонии“, was den umgangssprachlichen Charakter der Rede mehr eigen ist.

Als Ergebnis Lenas erfolglosen Ausflugs in den Club kehrte sie betrunken und mit der Anzahl der Telefonnummern von unbekannten jungen Männern an ihrem Körper zurück, die ihre Mutter nicht kommentierte. Doris glaubt als Befürworterin der „freien Erziehung“, dass Lena aus dieser Situation Konsequenzen ziehen wird, aber ihre Tochter ist damit nicht einverstanden. Sie fordert die Einführung von Regeln und charakterisiert die Vorgehensweise der Mutter wie folgt:

*Deine Erziehung führt leider ins Nichts und ich hab echt keinen Bock bald zu* ***den Kindern vom Bahnhof Zoo zu gehören****! - Твоё воспитание ведёт в никуда! Я не хочу стать* ***алкоголичкой и отбросом общества****!*

Dieser ursprüngliche Satz ist ziemlich expressiv, und deshalb entschieden sich die Synchronübersetzer, auf eine beschreibende Übersetzung zurückzugreifen, da die oben genannten Konsequenzen für die russischsprachige Jugend verständlicher sind und eine viel größere Wirkung haben.

#### 2.2.1.3 Lena und Cem

Als nächstes sollten sprachliche Bewertungsmittel betrachtet werden, die Lena in der Kommunikation mit Cem, dem Sohn von Metin, verwendet.

Im neuen Haus zeigt er sich als Macho und versucht Lena zu demonstrieren, dass sie ihn als älteren Bruder betrachten kann, aber das ist bei weitem nicht der Fall. Auf ähnliche Weise demonstriert Cem seine männliche Herrschaft gegenüber Lena. Daher ist ihre Haltung ihm gegenüber eher nachlässig und sogar spöttisch, was sich in ihrer Rede widerspiegelt.

***Ja sicher Erkan. - Слушаю и повинуюсь.***

Erkan ist ein türkischer Name. Bedeutungen des Namens können folgende Bezeichnungen einbeziehen: Würdenträger bzw. Älterer einer Gemeinschaft, einer Tradition oder einem Militärrang wie General bzw. Admiral. Ironischerweise gibt Lena vor, Cem als angeblich ihren älteren Bruder zu akzeptieren. Dieses Beispiel wurde mit kontextueller Ersetzung übersetzt, da für das russischsprachige Publikum der im Originaltext erwähnte Name nicht verständlich ist und es im Russischen keinen idiomatischen Ausdruck gibt, der einen Namen enthält, dem der Besitzer gehorchen kann.

*Sorry,* ***ist der Nebeneffekt, wenn man intelligent ist.*** *-* ***Побочный эффект «большого ума».***

Lenas ironische Haltung gegenüber Cem kann man an folgendem Beispiel sehen. Sie ist skeptisch gegenüber Cems Denkvermögen, äußert ihre Meinung aber nicht direkt, sondern verschleiert. Eines der Synonyme zu diesem Adjektiv, das das online-Wörterbuch duden.de bietet, ist *klug*. Daraus kann man schließen, dass bei der Übersetzung des Adjektivs *intelligent* eine grammatikalische Transformation vorgenommen wurde, wodurch der Ausdruck in der Synchronsprache einen ironischen Charakter erhielt.

|  |  |
| --- | --- |
| *Cem und ich haben unseren Streit beendet, wir sind ja vernünftig.****- Prolet.******- Schlampe.*** | *Чем и я перестали ругаться. Ну зачем это делать, мы же разумные люди:****- Ублюдок.******- Мочалка.*** |

In der Szene, in der Lena eine Videobotschaft für Kathi aufzeichnet, wird gut gezeigt, dass es keine Verbesserung der Beziehungen zwischen Teenagern geben kann – beide behandeln einander negativ, und um dies deutlicher zu demonstrieren, verwenden sie reduziertes beleidigendes umgangssprachliches Vokabular gegeneinander.

#### 2.2.1.4 Lena und Yagmur

Die Beziehung zwischen Lena und Yagmur ist nicht einfach. Mädchen leben im selben Raum, haben unterschiedliche Religionen und völlig unterschiedliche Interessen. In der zweiten Folge der Serie besteht Doris jedoch nachdrücklich darauf, dass sie Freundinnen werden – das ist wichtig für das Wohl der Familie, worauf Lena mit folgendem Kommentar antwortet:

*Wir sind total verschieden. Besser gesagt, sie ist* ***bescheuert****. Ey, dieses ganze Rumgebete, ich… - Мы абсолютно разные, она просто* ***двинутая****. Все эти молитвы.*

Die Wörterbuchbedeutung des Adjektivs *bescheuert* ist „verrückt“. Laut der elektronischen Ressource sinonim.org ist die beim Synchronisieren verwendete Variante „двинутая“ jedoch ein Synonym für die Wörterbuchbedeutung des ursprünglichen Adjektivs.

*Anstatt, dass sie sich freut Ferien zu haben, geht sie zur Schule.* ***Total gestört.*** *- Вместо того, чтобы радоваться каникулам, она ходит в школу ислама.* ***Точно не в себе.***

Online-Wörterbuch leo.org gibt solche Übersetzung für *gestört* – „расстроенный, нарушенный“. Die emotional-umgangssprachliche Wirkung im ursprünglichen Satz wird durch das Adjektiv verstärkt *total.* Der umgangssprachliche Ausdruck *быть не в себе* wird verwendet, wenn eine Person an einer psychischen Störung leidet. Daraus muss man schließen, dass der Übersetzer keine Synonyme, sondern eine umgangssprachliche Variante für die Wörterbuchbedeutung des Wortes verwendet hat.

Im Laufe der Serie willigt Lena ein und geht sogar mit Yaghmur auf die muslimische Schule. Ihr Auftritt dort wird jedoch zum Skandal, weil sich Lena gegenüber einer fremden Religion äußerst unethisch verhält.

|  |  |
| --- | --- |
| *- Man du bist unmöglich. Von wegen du respektierst meine Religion und so.**- Hey, wenn Religion heißt* ***Schleiereulen und Panflötenmusik****, dann hab ich auch keinen Respekt davor.* | *- Ты невыносима, ты вообще не уважаешь мою религию!**- Если религией называется то, как* ***10 кур замотанных в капюшон слушают дудочку крысолова****, то к такой религии у меня нет уважения.*  |

Nachdem Lena und Yagmur die Schule verlassen hatten, kam es zwischen den Mädchen zu folgendem Dialog, bei dem es sich lohnt, zwei bewertende Adjektive genau zu analysieren.

*Die Schleiereule* ist die Eule, deren Federn im Gesicht wie ein herzförmiger Schleier angeordnet sind. Laut [www.wortbedeutung.info](http://www.wortbedeutung.info) gibt es umgangssprachliche Variante zum Wort *Eule*: ein Mensch, der regelmäßig bis spät nachts wach ist und infolgedessen eine bis zur Mittagszeit reichende Schlafphase braucht. Beide Variationen passen jedoch nicht genau zum Kontext, daher verwendete der Synchronübersetzer in diesem Fall eine beschreibende Übersetzung, beginnend mit dem ersten Teil des zusammengesetzten Nomens - *der Schleier*, der als *капюшон* übersetzt werden kann. Auch in diesem Zusammenhang wurden *Eulen* durch Hühner ersetzt, und ein solcher Ersatz ist für ein russischsprachiges Publikum verständlich, weil dumme Frauen in der russischen Sprache mit dem Wort „курица“ bezeichnet werden können.

*Die Panflötenmusik* - ein Musikinstrument, eine Flöte, ein zusammengesetztes Wort, das keine umgangssprachliche oder reduzierte Version hat. Bei der Übersetzung dieser lexikalischen Einheit verwendete der Übersetzer auch eine beschreibende Übersetzung, die sich auf die Legende vom Rattenfänger von Hameln bezieht. Um sich an den Einwohnern der Stadt Hameln zu rächen, die ihn nicht dafür bezahlt hatten, dass er die Stadt von Ratten befreit hatte, führte er durch das Spielen seiner Zauberflöte ahnungslose Kinder fort, die dann für immer verschwanden. Daher ist eine solche beschreibende Übersetzung durchaus angebracht, da bei Verwendung dieser lexikalischen Einheit Lenas Einstellung zur muslimischen Religion nachgezeichnet wird.

Im Laufe der Serie beabsichtigt Yagmur, enttäuscht von Lenas Tat und den Veränderungen in der Familie im Allgemeinen, zu ihrer Tante in die Türkei zu fliehen, aber Lena hält sie auf. Trotz der Feindschaft zwischen den Mädchen herrscht Tauwetter in ihrer Beziehung, was man im folgenden Beispiel beobachten kann:

|  |  |
| --- | --- |
| *- Interessierst du dich jetzt für meine Religion oder nicht?**- Klar, sei doch nicht immer so* ***zickig****.* | *- Ты интересуешься религией или нет?**- Ну конечно, не будь такой* ***колючкой****.*  |

Eine so positive Reaktion ist darauf zurückzuführen, dass Lena sich für ihr Verhalten in der Schule schuldig fühlte. Aufgrund ihres Charakters konnte das Mädchen jedoch nicht anders, als einen scharfen Kommentar abzugeben und nannte Yagmur *zickig*, was ins Russische als „schädlich, launisch“ übersetzt werden kann. In diesem Fall wurde das Adjektiv durch das Substantiv *колючка* ersetzt.

|  |  |
| --- | --- |
| *– Wie siehst du eigentlich schon wieder aus?**– Halt die Klappe,* ***Schleiereule.*** | *– Слушай, как ты выглядишь?**– Заткнись,* ***клуша.***  |

Auch hier verwendet Lena in Bezug auf Yagmur die lexikalische Einheit *Schleiereule*, die in diesem Zusammenhang als *клуша* übersetzt wurde. Laut ru.wiktionary.org ist „langsame, ungeschickte, unhandliche Frau“ ein abschätziges Wort. Es ist davon auszugehen, dass die genannte Eigenschaft ohne konkrete Beleidigungsabsicht, sondern um einer weiteren scharfen Bemerkung willen angebracht wurde.

Nachdem Lena Yagmur von der Rückkehr in die Türkei abgebracht hat, beginnt zwischen den Mädchen so etwas wie ein Waffenstillstand. Und in der dritten Folge der 1. Staffel versuchen die Mädchen, sich näher zu kommen, um ein gemeinsames Interesse zu finden. Es kommt zu folgendem Dialog:

|  |  |
| --- | --- |
| *– Wie wär’s mit Schach?**– Wie wär’s mit:* ***definitiv******nicht****!?* | *– Как насчёт шахмат?**– Как насчёт:* ***сто пудово нет?*** |

Die emotionale Lena ist kategorisch gegen Schach und im Allgemeinen gegen jeden ruhigen gemeinsamen Zeitvertreib. Der Originaltext verwendet das Adjektiv *„definitiv“ – „определённый“*. Aber im Text der Synchronisation stellte sich heraus, dass es in eine umgangssprachlichere Version übertragen wurde: *„сто пудово нет“*, was in der Umgangssprache junger Leute wirklich ein relevanter Ausdruck ist. Auch sollte es hier wieder von kontextueller Ersetzung gesprochen werden.

Und so gelingt es Lena, Yagmur zu überreden, in eine Disco zu gehen. Während der Szene sieht man, dass sich Lena hier wohlfühlt und sogar Ratschläge gibt:

*Pass auf, Yagmur. Wir tun jetzt so, als wären wir immer hier und gehen mit ganz* ***coolen Schritten*** *auf die Theke zu. – Сейчас мы сделаем вид, что постоянно здесь тусуем и* ***уверенными шагами*** *пойдём прямо к стойке.*

In diesem Beispiel ist eine lexikalische Ersetzung sichtbar. Im Originaltext werden die Schritte „cool“ genannt, was in der Sprache der russischsprachigen Jugend überhaupt nicht verwendet wird, und beim Synchronisieren werden sie als „уверенные“ bezeichnet. Außerdem wurde in der Synchronfassung das Wort „тусуем“ für mehr Umgangssprache hinzugefügt, das im Originaltext weggelassen wurde.

#### 2.2.1.5 Lena und Nils

In den analysierten zwei Episoden kann man die Interaktion zwischen Lena und Nils nicht häufig beobachten, aber es kann daraus geschlossen werden, dass die Geschwister nicht verfeindet sind, obwohl Lena sich oft ziemlich scharf in seine Seite äußert.

*Nils du bist nicht nur* ***bescheuert****, du versuchst es noch nicht mal zu verheimlichen. - Слушай, ты* ***спятил****, даже не пытаешься это скрыть.*

Als Niels sagt, dass er Metin gerne Papa nennen möchte und nichts gegen den neuen Mann von Doris habe, sagt Lena, dass er verrückt sei. Dieses Beispiel wurde gemäß der Wörterbuchentsprechung übersetzt.

***Verräter.*** *Sowas zieht man 13 Jahre lang groß. -* ***Предатель!*** *А я воспитывала его 13 лет.*

So kommentiert Lena die Tatsache, dass Nils mit Cem spazieren geht. Damit drückt sie ihre Ablehnung gegenüber den neuen Familienmitgliedern aus. Dieses Beispiel wurde gemäß der Wörterbuchentsprechung übersetzt.

#### 2.2.1.6 Lena und Kathi

Kathi ist Lenas beste Freundin, mit der sie zum Zeitpunkt der ersten Staffel eine Videobotschaftsbeziehung unterhält, da Kathi in den USA auf einem Austausch ist. In ihren Nachrichten spricht Lena sie herzlich an: *Hey,* ***Süße****! -* ***Милая****!*

*Oh, ich vermiss dich jetzt schon* ***total****. - Слушай, мне тебя* ***ужасно*** *не хватает.*

In diesem Beispiel werden Lenas Gefühle durch das Adjektiv *total* – „совсем“ verstärkt. Laut der Online-Ressource sinonim.org ist das in der Synchronisation verwendete Wort *ужасно* ein Synonym für die Wörterbuchbedeutung dieses Wortes.

*Jetzt tut’s mir irgendwie leid beziehungsweise ich tut mir leid. Bin ich wirklich so* ***Ignorant****? - А может мне жаль саму себя. Я что, действительно такая* ***невежда****?*

Lena erzählt Kathi vertraulich von allen Ereignissen in ihrem Leben, einschließlich der Situation, die sich in einer muslimischen Schule ereignet hat, und ihrer Selbsteinschätzung als *Ignorantin*. Bei diesem Beispiel wurde eine direkte Übersetzung vorgenommen.

### 2.2.2 Cem Öztürk

Cem gehört nicht zu den klugen Köpfen, trägt Goldkette, spricht im typisch neuköllschen Dialekt. Chems Rede ist voll an Interjektionen und türkische Jugendsprache, das zeigt seine negative Einstellung zur fremden deutschen Kultur. Er versucht, sich als Macho zu zeigen, so dass selbstbewusste Intonation, grober Wortschatz den Merkmalen des Sprachporträts dieser Person zugeschrieben werden können. Cem verliebt sich aber in ein Mädchen im Laufe der Serie und zeigt dann seine sanfte Seite. Er kann sich schön und romantisch ausdrücken, will das aber gar nicht, denn sein Macho-Image kann dadurch zerstört werden.

#### 2.2.2.1 Cem und Lena

Cem und Lena haben eine schwierige Beziehung. Zu Beginn der Serie geraten sie in Konflikt miteinander, Gem ist entschlossen, sich als zweites Haupt in der Familie nach seinem Vater zu zeigen, Lenas älterer Bruder zu werden und dafür zu sorgen, dass sie ihn respektiert.

*Willst du mich beleidigen? Das ist türkisch,* ***kapiert****? Tele Mine! - Чё ты хочешь нас оскорбить? Это по-турецки,* ***просекла****? Дура (по-турецки)!*

Es kann gesagt werden, dass in der Szene der Bekanntschaft in einem Restaurant, ist er gegenüber Lena mit seinen nachlässigen und frechen Kommentaren aggressiv. Er ist bereit, die Interessen seiner Kultur zu verteidigen. In seiner Rede verwendet er das umgangssprachliche Wort *kapiert*, was in einer umgangssprachlichen Version als *понимать* übersetzt werden kann. Die in der Synchronisation verwendete *просекла* kann auch auf ein umgangssprachliches Synonym für Wörterbuchentsprechung zurückgeführt werden.

*Ja, du auch.* ***Hast voll Geschmack****. - Ты тоже* ***крутая, пять баллов****.*

In der Szene, in der die Familien Schneider und Öztürk im neuen Haus Ordnung schaffen, bewerten Teenager das Aussehen voneinander sehr kritisch, klatschen über dem Rücken des anderen. Um sich als Macho zu zeigen, der weiß, wie man Komplimente macht, bewertet Cem dann jedoch das Aussehen von Lena. In diesem Fall wurde eine kontextbezogene Entsprechung verwendet, um die Synchronisationsoption figurativer und umgangssprachlicher zu machen.

#### 2.2.2.2 Cem und andere

*Na ihr* ***Kartoffeln****. - Ну что, как вы,* ***картофелины****?*

Kartoffel ist eine Slangbezeichnung für Deutsche im interkulturellen Zusammenhang. Sie wird als Beleidigung verwendet, kann aber auch humorvoll gemeint sein oder als Selbstbezeichnung fungieren.

*Wenn du dich vor Doris aufführst wie* ***ein kleines Schoßhündchen*** *heißt noch lang nicht, dass ich meinen männlichen Stolz auch vergesse.* ***Kapiert, Kai Pflaume?*** *- Если ты ведёшь себя с Дорис, как* ***кастрированная собачка****, то это не значит, что я себя так буду вести.*

Im Gegensatz zu Lena zeigt Cem keine offene Unzufriedenheit mit der Wahl seines Vaters. Aber in der Szene, in der Doris und Metin ihm Ratschläge geben, wie er sich mit dem Mädchen, das er mag, verhalten soll, spricht Cem seinen Vater ziemlich scharf an. Wie wichtig ihm seine Männlichkeit ist, zeigt der Originaltext, der allerdings bei der Synchronisation weggelassen wurde. Seinen Vater nennt er auch *Schoßhündchen*, d.h. ein kleiner Taschenhund, was für einen Polizisten ziemlich unhöflich klingt. In der Synchronisation ist die semantische Bedeutung dieses Wortes ausführlicher geworden und es wird betont, dass Taschenhunde häufig kastriert werden.

In diesem Beispiel gibt es noch eine Realität, die in der Synchronisation für das russische Publikum weggelassen wurde. „Nur die Liebe zählt“ war eine deutsche Fernsehshow, die von 1993 bis 2011 von Kai Pflaume moderiert wurde. Cem vergleicht seinen Vater mit diesem Moderator, dessen Hauptaufgabe darin bestand, den Teilnehmern der Show zu helfen, ihre Liebe zu finden.

*Pf, sie ist voll* ***auf meine Masche abgefahrn****. - Да ладно, она на меня* ***запала****.*

*Abfahren* bedeutet von jemandem persönlich besonders stark beeindruckt sein, sich angesprochen fühlen. *Die Masche* bedeutet eine überraschende, schlaue Vorgehensweise. In der Originalversion ist die Übersetzung mehr beschreibend: Cems Mädchen nach seiner unbescheidenen Meinung ist von ihm ganz stark beeindruckt. Die Synchronisation entspricht der Wörterbuchentsprechung, ist aber weniger bildhaft.

Dank Lena teil Yagmur ihren Bruder zum ersten Mal eine Abfuhr ein: Sie sagt, sie werde in eine Disco gehen und nicht auf ihren älteren Bruder hören, er kommentiert das so:

*Fuck! Kaum zieh’n die Deutschen ein,* ***sinkt das Respektniveau****! – Вот так я и знал: живёшь с немцами,* ***забудь о традициях****.*

Trotz der Tatsache, dass Cem sich die ganze Zeit wie ein Macho benimmt, sind ihm die Traditionen und der Respekt, die der muslimischen Kultur innewohnen, wichtig. Dadurch sinkt der Respekt im gleichen Haus mit einer fremden, deutschen Kultur, was aus seiner Formulierung durchaus verständlich ist. In der Synchronisation fand jedoch eine kontextuelle Ersetzung statt und die Traditionen wurden dann vergessen. Auch das reduzierte Wort „fuck“ wurde weggelassen.

Doch dann sehen wir, wie die Handlung der Serie eine unangenehme Wendung nimmt: Irgendein Typ will eine ziemlich betrunkene Lena aus dem Club holen. Yagmur versucht sie zu beschützen, aber es kommt nichts heraus. Und dann erscheint Cem, um die Schwestern zu beschützen. Dann findet der folgende Dialog statt, von dem einige Phrasen auf Türkisch gesprochen wurden:

|  |  |
| --- | --- |
| *– Ey, hast du nicht gelernt, wie man mit Frauen umgeht oder so?**– Cem, ich wusste, du vertraust uns nicht!**– [Du hältst die Klappe. Ich glaub ich* ***spinne****!* ***Seid*** *ihr nicht mehr ganz* ***dicht****?!] Lass meine Familie zufrieden! Und erzähl deinen Freunden vom Geschmack meiner Faust! Wir gehen.* | *– Ты чё, с женщиной обращаться не умеешь, козёл!?* *– Чем, я так и знала, что ты нам не доверяешь!**– [А ты вообще заткнись.* ***Глазам своим не верю!*** *Вы обе* ***нажрались*** *что ли?] И не лезь к моей семье, понял? Можешь рассказать своим друзьям, каков мой кулак на вкус. А мы уходим.* |

Wie aus diesem Dialog zwischen Cem und Yagmur hervorgeht, demonstriert er deutlich seine Heldennatur: Er erscheint pathetisch in der Szene und bringt die Mädchen nach Hause. Aber gleichzeitig gelingt es ihm, seine Schwester auf ziemlich grobe Weise zu schelten. Zunächst sagt er ihr, sie solle die Klappe halten, was in Ausgangs- und Zielsprache direkt übersetzt wurde. Außerdem verwendet er das Verb spinnen, was *„прикалываться, придуриваться“* bedeutet, und in der Synchronisation wurde dafür ein passendes umgangssprachliches Analogon gewählt. Und auch um den Zustand der Mädchen zu beschreiben, wählt er Ausdruck *„dicht sein“*, zu dem in der Umgangssprache das entsprechende umgangssprachliche Äquivalent gewählt wurde.

### 2.2.3 Yagmur Öztürk

Yaghmur ist eine sehr religiöse Muslimin. Sie isst kein Schweinefleisch und betet fünfmal am Tag. Sie ist sehr stur, aber gleichzeitig verantwortungsbewusst. Trotz ihrer Religiosität kann Yaghmur auch sehr emotional sein und auf groben Wortschatz zurückgreifen. Und genau wie ihr Bruder verwendet sie in ihrer Rede türkische Wörter, was ihre Abneigung gegen die deutsche Kultur zeigt.

Der Gebrauch von bewertendem Wortschatz dieser Heldin in Bezug auf Lena, mit der sie in der zweiten Folge der Staffel besonders lebhaft interagiert, ist deutlich nachzuvollziehen.

*Sag mal findest du mich auch so* ***Scheiße*** *wie ich dich? - Скажи, ты меня считаешь таким же* ***отстоем****, как и я тебя?*

Für eine religiöse Muslimin ist die Verwendung eines Wortes aus dem groben Wortschatz ein Indikator für ihren starken Charakter. Sie hat eine negative Einstellung zu Lena, verbirgt ihre Gefühle ihr gegenüber nicht und erlaubt ihr, in ihrer Rede einen reduzierten Wortschatz zu verwenden. Bei der russischen Synchronisation wurde diese lexikalische Einheit mit Hilfe einer Wörterbuchentsprechung übersetzt.

*Total* ***saublöde*** *Idee.* ***Typisch deutsch****. - Совершенно глупая затея,* ***типично немецкая.***

So schätzt sie Doris‘ Idee, dass sie und Lena befreundet sein sollten, und nennt sie völlig dumm, weil sie glaubt, dass solche dummen Ideen typisch für die Deutschen sind. Eine solche lexikalische Einheit ist ein klarer Beweis für Yagmurs negative Haltung gegenüber allem, was mit der deutschen Kultur zu tun hat, einschließlich der Deutschen selbst.

Yagmur spricht über die Situation nach dem Club und versucht, Lena zu unterstützen und die richtigen Worte zu finden. Und in einem bestimmten Moment stellt sie eine Frage, die später bei Lena einen Sturm der Gefühle auslösen wird:

*Ist deine Mutter* ***einfach nur cool*** *oder… ist ihr einfach nur egal, was mit dir passiert? – Твоя мать – она действительно* ***продвинутая*** *или ей всё равно, что с тобой происходит?*

Im Originaltext nennt Yagmur Doris *„einfach nur cool“*, was nicht ganz mit der Synchronisation übereinstimmt. Der Kontext des Gesprächs von beiden Mädchen war auf Doris' Erziehungsmethoden ausgerichtet, daher war *„продвинутая“* im Synchron passender.

###

### 2.2.4 Costa Papavassilou

Costa ist Grieche. Er stottert und ist der beste Freund Cems. Trotz seiner sprachlichen Besonderheiten benimmt sich Costa wie Cem, beide denken, dass sie Machos sind, imitiert ihn nicht nur in der Kleidung, sondern auch in der Kommunikation, spricht frech und unhöflich.

In seiner Rede verwendet er meist eine reduzierte Version des umgangssprachlichen Vokabulars, am häufigsten nennt er Lena *die Schlampe*:

*Bist du mit* ***der Schlampe*** *verwandt, oder was man? - Это ты что ль родственник этой* ***мочалки****, урод?*

Die Schlampe ist eine unordentliche, in ihrem Äußeren nachlässige und ungepflegte weibliche Person. Diese lexikalische Einheit hat einen grob reduzierten Charakter, daher wurde in der Synchronfassung die abfällige Konnotation dieses Wortes beibehalten, aber um eine scharfe Wirkung zu erhalten, wurde ein umgangssprachliches Wort *урод* hinzugefügt.

In der zweiten Serie rät Metin seinem Sohn, dem Mädchen, das er mag, einen Liebesbrief zu schreiben, um ihr seine Gefühle zu gestehen. Aber in Verlegenheit vor Costa sagt Cem, dass der Brief tatsächlich vom Vater geschrieben wurde. Und Costa kommentiert es folgenderweise:

*Cem man, dein Vater is aber auch voll* ***n Vogel****. - Чем, твой папа что, совсем* ***куку****?*

Die Redensart *„einen Vogel haben“* bedeutet so viel wie „verrückt, wahnsinnig, nicht ganz bei Verstand sein“. In der Originalfassung des Textes war offensichtlich ein grammatikalischer Fehler unterlaufen, der sich nicht nur durch Costas Sprachmerkmale erklären lässt, sondern auch dadurch, dass Deutsch nicht seine Muttersprache ist. In der Synchronfassung wird das korrekte umgangssprachliche Analogon verwendet - *совсем куку*, was auf Russisch auch eine Bezeichnung für eine Person ist, die den Verstand verloren hat.

## 2.3 Anglizismen als Mittel der Bewertung

Ein wichtiges Detail des Sprachenporträts der Hauptfiguren dieser Serie sind Anglizismen, die Teenager in großen Mengen verwenden und die auch einen deutlich ausgeprägten bewertenden Charakter haben.

Anglizismen haben sich im Vokabular der deutschen Jugendlichen festgesetzt. Sie können aber leicht durch Synonyme aus der deutschen Sprache ersetzt werden. Dies geschieht jedoch meistens nicht, da die englischen Begriffsbezeichnungen fest in den Köpfen der deutschen Jugend verankert sind und bestimmte bestehende Realitäten klarer beschreiben.

In der folgenden Tabelle ist eine Liste von Anglizismen angeführt, die in der Serie gebraucht werden und die dem Sprachporträt der Protogonisten Bildlichkeit und Emotionalität verleihen.

|  |  |
| --- | --- |
| Mama, wolltest du dich nicht mit deinem Typen **daten**?  | Ты разве не **собиралась на свидание** со своим перцем? |
| Ey, guck mal Yagmur, ey voll **die No-Name collection**. Ist voll peinlich so öko, ey. | Эй, ты смотри на неё, Ягмур. На них вся **одежда с рынка, наверное, китайского**. Отврат, мрак просто.  |
| Kannst aufhören **mit der Show**. Ich hasse es, wenn du das tust. | Заканчивай это **шоу**, я ненавижу, когда ты так делаешь. |
| **Sorry**, ist der Nebeneffekt, wenn man intelligent ist. | Побочный эффект «большого ума». |
| Und was mein Mutter betrifft, du hast schon Recht. Eigentlich ist es **echt cool**, dass eine Psychotherapeutin mit Orangenhaut noch wen gefunden hat, der freiwillig mit ihr… Sex in der Dusche hat?!  | И ты права насчёт моей матери. **Круто**, что престарелый психотерапевт с целлюлитом смогла найти хоть кого-то, кто хочет с ней… заниматься сексом в душе?!  |

*Tabelle 1. Anglizismen in der Fernsehserie „Türkisch für Anfänger“*

Es gibt oft Fälle von Verstößen gegen die Regeln zur Pluralbildung sowohl im Englischen als auch im Deutschen. Sehr oft fügen junge Leute zum Beispiel *„s“* hinzu, was aus dem folgenden Beispiel ersichtlich ist:

|  |  |
| --- | --- |
| Da haben ***wirs***, ich fühle nichts. Nichts außer Geborgenheit. Geborgenheit?  | Я ничего не чувствую, кроме чувства… защищённости? |

Wie aus den obigen Beispielen ersichtlich ist, sind solche Verwendungen von Entlehnungen keine besondere Neuheit. Sie sind fest im Wortschatz der deutschen Jugend verankert, werden in den gewöhnten alltäglichen Situationen verwendet.

## 2.4 Analyse der Übersetzung ins Russische

Nach der vom Fernsehsender MTV Russia durchgeführten Übersetzung der Bewertungsmittel im Jugendvokabular wurde festgestellt, dass die Übersetzer versuchten, die Angemessenheit der Übersetzung den ursprünglichen Ausdrücken beizubehalten, während sie auf verschiedene Übersetzungsmethoden zurückgriffen. Die Übersetzer bemühten sich, die konnotative Färbung des Slangs der deutschen Jugendlichen zu bewahren. Das klappte besonders gut, da die Arbeit mit reduziertem Vokabular und dessen kompetenter Wiedergabe das Hauptmerkmal dieses TV-Senders ist.

Aus der folgenden Tabelle ist klar zu sehen, dass die gebräuchlichsten Übersetzungsverfahren vom jugendbewertenden Vokabular die Wörterbuchentsprechung und die Übersetzung mit Hilfe der lexikalischen Einheiten, die als Synonyme auftreten, sind. Dies erklärt sich aus der Tatsache, dass es in der Sprachumgebung der russischsprachigen und deutschsprachigen Jugend eine große Anzahl ähnlicher oder verwandter Konzepte gibt, die ihre Entsprechung finden können.

Als nächstes wurde das Übersetzungsverfahren unter Verwendung der lexikalischen Ersetzung, die in der Situation für die korrekte Wiedergabe der Bewertungsmittel notwendig war, und der lexikalischen Entsprechung verwendet. Die weisen auch darauf hin, dass eine Vielzahl ähnlicher Merkmale und Phänomene in der Sprache der russischen und deutschen jungen Leute zu beobachten sind.

Weiter – direkte und beschreibende Übersetzung. Die beschreibende Übersetzung ist auch eine produktive Methode angesichts der Tatsache, dass einige sprachkulturelle Konzepte, die in der Originalsprache oder in der Zielsprache fehlen, beschrieben werden sollten, damit der Sinn des Phänomens von der Zielgruppe verstanden werden könnte. Dies erfordert sowohl eine kontextuelle Ersetzungsmethode, als auch eine kontextuelle Ersetzung.

Lexikalische Ergänzungen sind eine produktive Methode bei Übersetzungen von Bewertungslexemen, da bei der Übersetzung eine gewisse Emotionalität verloren gehen kann, die dieser Vokabularkategorie innewohnt.

Außerdem wurden Übersetzungsfehler festgestellt, die jedoch die Qualität der Übersetzung nicht besonders beeinträchtigen.

|  |  |
| --- | --- |
| **Übersetzungsverfahren** | **Lexikalische Einheiten** |
| die Wörterbuchentsprechung | 6 |
| die synonymische Übersetzung | 6 |
| die lexikalische Ersetzung | 7 |
| die lexikalische Entsprechung | 5 |
| die direkte Übersetzung | 4 |
| die beschreibende Übersetzung | 4 |
| die kontextuelle Ersetzung | 4 |
| die lexikalische Ergänzung | 3 |
| der Übersetzungsfehler | 3 |
| die kontextuelle Entsprechung | 2 |
| die grammatikalische Transformation | 1 |
| die lexikalische Auslassung | 3 |
| die Klangnachahmung | 1 |

*Tabelle 2. Übersetzungsverfahren bei der Bewertungsmittel in deutscher Fernsehserie „Türkisch für Anfänger“*

Als Ergebnis der Analyse ist es klar zu stellen, dass die in der Einleitung gesetzten Ziele erreicht wurden: die Spezifik des Ausdrucksmittels der Bewertung in der Jugendsprache wurde widerspiegelt, und dann wurde die Übersetzungsverfahren der Bewertung festgelegt.

# Zusammenfassung Kapitel 2

Die Jugendsprache zeichnet sich durch besondere Emotionalität und Ausdruckskraft aus, es ist nicht immer möglich, synonyme Wörter und Ausdrücke in verschiedenen Sprachen zu finden, da bestimmte Konnotationen lexikalischer Einheiten fehlen. Aufgrund der Tatsache, dass es im Jugendjargon eine große Anzahl nicht literarischer Wörter und Redewendungen gibt, sowie aufgrund des Vorhandenseins von Merkmalen, die nur für die deutsche Sprache charakteristisch sind, müssen moderne Übersetzer alle Merkmale dieser Wortschatzkategorie beim Übertragen des Jugendwortschatzes von einer Sprache in eine andere berücksichtigen.

Die Übersetzung bestimmter umgangssprachlicher Bewertungsmittel der Jugendsprache ergibt sich aus der Kommunikationssituation sowie dem spezifischen Sprachporträt des Charakters von entsprechenden Protogonisten.

Die vergleichende Analyse zeigt, dass die Verfügbarkeit von Möglichkeiten zur Übersetzung der Bewertungsmittel nicht bedeutet, dass es keine Übersetzungsprobleme gibt. Hier gibt es Schwierigkeiten, nicht nur die semantische Bedeutung des Originals adäquat zu wiedergeben, sondern auch die Emotionalität und Bildhaftigkeit dieser Ausdrücke zu bewahren. Bis heute ist die optimale Lösung dieses Übersetzungsproblems umstritten.

Trotz der großen Vielfalt der Methoden zur Übersetzung von Bewertungsmitteln aus dem Deutschen ins Russische wurde noch kein einheitliches Übersetzungsmodell für diese Vokabularschicht entwickelt. Ursache und Folge davon ist, dass diese Wortschatzschicht noch nicht sorgfältig erforscht wurde und ständigen Veränderungen unterliegt.

Es gibt eine Tendenz in der Häufigkeit der Verwendung von solchen Übersetzungsverfahren der Bewertungsmittel als Wörterbuchentsprechung und synonyme Übersetzung. Diese Übersetzungsverfahren sind für das Zielpublikum am optimalsten.

# ZUSAMMENFASSUNG

Ziel dieser Abschlussarbeit war es, die Möglichkeiten der Übersetzung von verbalen Bewertungsmitteln aus dem Deutschen ins Russische zu ermitteln. Gleichzeitig wurden Bewertungsmittel im Kontext der gesprochenen Sprache betrachtet, in der die Bewertung eine grundlegende Rolle spielt.

Da die deutsche Jugendfernsehserie „Türkisch für Anfänger“ für das Forschungsmaterial herangezogen wurde, in der der Jugendwortschatz überwiegt, wurden Aspekte der Jugendsprache im Kontext der gesprochenen Sprache betrachtet.

Es ist erwähnenswert, dass es gleichzeitig keine universelle Definition dieses Konzepts gibt, die alle Hauptmerkmale und Eigenschaften enthalten würde. Als allgemein akzeptierte Merkmale des Jugendjargons gelten eine große Anzahl nicht-literarischer Wörter und Ausdrücke mit expressiver Einschätzung, deren Träger und Quelle ausschließlich eine soziale Gruppe, und zwar die Jugendlichen, sind.

Jugendsprache ist sehr schwer zu übersetzen. Sie hat ihre eigenen charakteristischen Merkmale, die nicht nur von den tatsächlichen Sprachmerkmalen, sondern auch von der Mentalität seiner Träger abhängen. Außerdem ist sie eine sehr wandelbare Wortschatzschicht: Es ist oft nicht möglich, alle lexikalischen Einheiten in speziellen Wörterbüchern zu fixieren, so groß ist der Erneuerungsgrad. Trotz der Tatsache, dass es verschiedene Übersetzungsverfahren gibt, bleibt der Grad der Forschung in diesem Bereich unbedeutend, was die Aktualität dieser Arbeit erklärt.

Heute ist die Übersetzungstätigkeit von großer Bedeutung, da sie in direktem Zusammenhang mit den wachsenden interlingualen Beziehungen nahesteht, die sich direkt auf die dynamische Entwicklung aller Bereiche des öffentlichen Lebens auswirken. Übersetzer versuchen bei ihrer Arbeit, die Authentizität der zu übersetzenden Informationen zu erreichen, die emotionale Färbung zu bewahren und mit verschiedenen Übersetzungsverfahren die lexikalische Einheit der Originalsprache unter Berücksichtigung aller Merkmale möglichst genau in die Zielsprache zu übertragen.

Diese Grundsätze sind besonders relevant für die audiovisuelle Übersetzung, insbesondere für Fernsehserien, bei denen viel von den sprachlichen und kulturellen Besonderheiten des Zielpublikums abhängt. Die richtige Synchronisation von Fernsehserien ist unerlässlich, um ein Publikum zu halten, das qualitativ hochwertige Unterhaltungsinhalte benötigt.

Als Forschungsmaterial wurde das Sprachmaterial der Fernsehserie „Türkisch für Anfänger“ unter der Regie von Bora Dagtekin ausgewählt. Die Hauptfiguren der Serie sind Jugendliche aus zwei unterschiedlichen Kulturen: Deutsche und Türken, die aufgrund familiärer Umstände gezwungen sind, zusammenzuleben. Infolgedessen greifen die Charaktere oft darauf zurück, sich gegenseitig zu bewerten: vom Verhalten bis zum Aussehen.

Als Ergebnis der Forschung zur Synchronisation der Serie durch „MTV Russia“ stellte sich heraus, dass Übersetzer häufig auf Wörterbuchentsprechung, direkte Übersetzung und lexikalische Entsprechung in der Originalsprache und Zielsprache zurückgreifen, was durch die Ähnlichkeit der Konzepte in beiden Kulturen erklärt wird.

Eine der produktivsten Übersetzungsverfahren war die beschreibende Übersetzung und die kontextuelle Ersetzung, die für die korrekte Bewahrung der Bedeutung bestimmter Realitäten wichtig ist, deren Analoga die Übersetzer nicht finden konnten. Die lexikalische Entsprechung ist akzeptabel, um dem einen oder anderen bewertenden Ausdruck Emotionalität zu verleihen.

Um die Angemessenheit der Übersetzung der Jugendsprache zu erhalten, müssen Übersetzer daher nicht nur alle Merkmale dieser Wortschatzschicht beachten, sondern auch die emotionale Konnotation aller Ausdrücke bewahren, um das sprachliche Porträt den Charakteren korrekt zu vermitteln, was für die Übersetzung der Fernsehserie sehr wichtig ist.

# LITERATURVERZEICHNISS

1. Адмони В. Г. Теоретическая грамматика немецкого языка: строй современного немецкого языка. Учеб. пособие по курсу теорет. грамматики нем. яз. для студ. ин. яз. пед. ин-тов / В. Г. Адмони. - М: Просвещение, 1986. - 336 с.
2. Антропова Л. И. Современная разговорная речь в Германии. / Л. И. Антропова. Магнитогорск: МГТУ им. Г.И. Носова, 2005. - 110 с.
3. Арустамова А. А. Современный молодежный сленг и особенности его функционирования: на материале речи студентов Республики Адыгея: дис. ... канд. филолог. наук. / А. А. Арустамова. - Майкоп, 2006. - 260 с.
4. Арутюнова Н. Д. Типы языковых значений: Оценка. События. Факт. / Н. Д. Арутюнова. - М.: Наука, 1988. - 341 с.
5. Бернацкая А. А. О трех аспектах экологии языка / А. А. Бернацкая // Вестн. КрасГУ Серия «Гуманитарные науки». - 2003. - №9 Филология и журналистика. - С. 122-125.
6. Вольф Е. М. Функциональная семантика оценки. / Е. М. Вольф. - М.: Наука, 1985 - 280 с.
7. Вольф, Е. М. Метафора и оценка. Метафора в языке и тексте. / Е. М. Вольф. - М.: Просвещение, 1988. - 65 с.
8. Горшкова В.Е. Перевод в кино. Текст. / В. Е. Горшкова. - Иркутск: МИГЛУ, 2006. - 278 с.
9. Девкин В. Д. Занимательная лексикология. / В. Д. Девкин. - М.: Гуманитарные издательский центр ВЛАДОС, 1998. - 312 с.
10. Девкин В. Д. Немецкая разговорная речь. Синтаксис и лексика. / В. Д. Девкин. - М.: Международные отношения, 1979. - 254 с.
11. Девкин В. Д. Специфика словаря разговорной лексики / В. Д. Девкин // Немецко-русский словарь разговорной лексики. - М.: Русский язык, 1994. - 249 с.
12. Ковалева Л. В. Особенности перевода сленговой лексики. [Текст] / Л. В. Ковалева, Н. Н. Лапынина // Научный вестник Воронежского государственного архитектурно-строительного университета. Серия «Лингвистика и межкультурная коммуникация». - 2013. - № 9. - С. 68-153
13. Ковалева Л. В. Особенности перевода сленговой лексики. [Текст] / Л. В. Ковалева, Н. Н. Лапынина // Научный вестник Воронежского государственного архитектурно-строительного университета. Серия «Лингвистика и межкультурная коммуникация». - 2013. - № 9. - С. 68-153
14. Комиссаров В. Н. Общая теория перевода. Учебное пособие. / В. Н. Комиссаров. - М.: ЧеРо, 1999. - 133 с.
15. Комиссаров В. Н. Слово о переводе. / В. Н. Комиссаров. - М.: Международные отношения, 1973. - 216 с.
16. Комиссаров В. Н. Современное переводоведение. / В. Н. Комиссаров. - М.: ЭТС, 2002. - 424 с.
17. Комиссаров, В. Н. Теория перевода (лингвистические аспекты): Учебник. / В. Н. Комиссаров. - М.: Высш.шк., 1990. - 253 с.
18. Копыленко М. М. О семантической природе молодежного жаргона / М. М. Копыленко // Социолингвистические исследования. - М.: Наука, 1976. - С. 79-86.
19. Кузьмичев С. А. Перевод кинофильмов как отдельный вид перевода. / С. А. Кузьмичев. - Вестник МГЛУ, 2012, №9. - С. 140-149.
20. Лотман, Ю. М. Семиотика кино и проблемы киноэстетики / Л. Л. Нелюбин. - Таллинн: Ээсти Раамат, 2016. - 140 с.
21. Москальская О. И. История немецкого языка. Учеб. пособие для студ. лингв, ун-тов и фак. ин. яз. высш. пед. учеб. заведений. / О. И. Москальская. - М.: Издательский центр «Академия», 2003. - 288 с.
22. Михайлов Л. М. Грамматика немецкой диалогической речи: Учебное пособие для иностранных факультетов и институтов иностранных языков. / Л. М. Михайлов. - М.: Высшая школа, 1986. - 110 с.
23. Моисеева И. Ю. Лексические и синтаксические средства выражения оценки на материале современного художественного произведения на немецком языке. [Электронный ресурс] / И. Ю. Моисеева [Электронный ресурс]. - URL: https://cyberleninka.ru/article/n/ leksicheskie-i-sintaksicheskie-sredstva-vyrazheniya-emotsionalnoy-otsenki-na-materiale-sovremennogo-hudozhestvennogo-proizvedeniya (дата обращения: 02.03.2022) . - Загл. с экрана. - Яз рус
24. Орлова Н. О. Сленг vs жаргон: проблема дефиниции. [Электронный ресурс] / Н. О. Орлова // Ярослав. пед. вестн. 2004. [Электронный ресурс]. - URL: http://vestnik.yspu.org /releases/ novye\_Issledovaniy/ 24\_6/ (дата обращения: 23.02.2022). - Загл. с экрана. - Яз рус.
25. Россихина М. Ю. Заимствования как источник пополнения молодёжного жаргона в русском и немецком языках (на материале словарей XIX-XXI вв.). / М. Ю. Россихина // Филологические науки. №5: Статьи. Материалы и сообщения. Критика и библиография. Научная жизнь. - Москва: К-9, 2008. - С. 89-96.
26. Россихина М. Ю. Немецко-русский словарь современного молодежного жаргона / М. Ю. Россихина. - Брянск: Курсив, 2011. - 184 с.
27. Сакиева Р.С. Deutsch. Эмоциональная разговорная речь. / Р. С. Сакиева. - М.: Высш. школа, 1981. - 160 с.
28. Семенова Н. В. Фразеология молодежного сленга: на материале немецкого языка: дис. ... канд. филолог. наук. / Н. В. Семенова. - Владимир, 2006. - 194 с.
29. Слышкин Г. Г., Ефремова М. А. Кинотекст (опыт лингвокультурологического анализа). / Г. Г. Слышкин, М. А. Ефремова // М.: Водолей Publishers, 2004. - 153 с.
30. Уздинская Е. В. Семантическое своеобразие современного молодежного жаргона / Е. В. Уз-динская // Активные процессы в языке и речи. - Саратов: Изд-во Сарат. ун-та, 1991. - С. 24-28.
31. Хафизова А. А. Перевод разговорной и стилистически сниженной лексики на русский язык: семантико-стилистические аспекты [Текст] / А. А. Хафизова // Вестник Балтийского федерального университета им. И. Канта. - Калининград, 2014. - № 2. - С. 90-98.
32. Хомяков В. А. Введение в изучение сленга – основного компонента английского просторечия / В. А. Хомяков. - Вологда: 1971. - 381с.
33. Целепидис Н. В. Взаимодействие народов и культур и проблема межкультурной коммуникации молодежи / Н. В. Целепидис // Вестн. слав. культур. - 2009. - № 3. - С. 30-34.
34. Шамне Н. Л. Теоретические основы изучения языковых контактов / Н. Л. Шамне, А. Н. Шовгенин // Вестн. Волгогр. гос. ун-та. - 2008. - № 1 (7). - С. 72-77.
35. Adam, K. Wörterbuch der Jugendsprache. Mit 1500 Einträgen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz / K. Adam. - Stuttgart: PONS GmbH, 2015. - 187 s.
36. Ammann, M. Anmerkungen zu einer Theorie der Übersetzungskritik und ihrer praktischen Umsetzung. / M. Ammann. - TEXTconTEXT 1995. - 209-250 s.
37. Augenstein, S. Funktionen von Jugendsprache: Studien zu verschiedenen Gesprächsstylen des Dialogs Jugendlicher mit Erwachsenen. / S. Augenstein. - Tübingen, 1998. - 286 s.
38. Bayer, K. Jugendsprache und Sprachnorm. Plädoyer für eine linguistisch begründete Sprachkritik // Zeitschr. f. Germanist. Linguistik. - Tübingen, 1982. - № 10/2.- S. 139-155.
39. Chun, M. Jugendsprache in den Medien. Eine jugendsprachliche Analyse von Jugendromanen, Hip-Hop-Texten und Kinofilmen. / M. Chun. - Saarbrücken: Akademikerverlag, 2012. - 343 s.
40. David, B. Jugendsprache zwischen Tradition und Fortschritt: ein aktuelles Phänomen im historischen Vergleich. / B. David. - Alsbach; Bergsten, 1987. - 85 s.
41. Ehmann, H. Ein paar Facts voraus / H. Ehmann // Voll konkret. Das neuste Lexikon der Jugendsprache. - Orig. Ausg. München: Beck, 2001. - 180 s.
42. Ehmann, H. Voll konkret. Das neueste Lexikon der Jugendsprache. / H. Ehmann. - München: Beck, 2011. - 160 s.
43. Häring, С. Dialektprestige und Sprachverhalten. Theoretische und empirische Untersuchung am Beispiel einiger Schweizer Dialekte. Lizentiatsarbeit. Deutsches Seminar. - Basel, 1981. - 131 s.
44. Henne, H. Jugend und ihre Sprache. Darstellung, Materialien, Kritik. / H. Henne. - Berlin: de Gruyter, 1986. - 385 s.
45. Herbst, T. Linguistische Aspekte der Synchronisation von Fernsehserien. / T. Herbst. - Tübingen: Max Niemeyer. 1994. - 327 s.
46. Hickethier, K. Film- und Fernsehanalyse. / K. Hickethier. - Weimer: Metzler, 2001. - 233 s.
47. Jung, W. Grammatik der deutschen Sprache / W. Jung. - Leipzig: Veb bibliographisches institut, 1980. - 488 s.
48. Kretzschmar, S. Fremde Kulturen im europäischen Fernsehen. Zur Thematik der fremden Kulturen in den Fernsehprogrammen von Deutschland, Frankreich und Großbritannien. / S. Kretzschmar. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 2002. - 380 s.
49. Küpper, H. Jugenddeutsch von A bis Z / H. Küpper. - Düsseldorf, Hamburg: Claassen Verlag, 1970. - 200 s.
50. Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. / H. Küpper. - Hamburg, 1955. - S. 10-11.
51. Neuland, E. Jugendsprache. / E. Neuland. - Tübingen und Basel: Francke Verlag, 2008. - 210 s.
52. Nord, Ch. Textanalyse und Übersetzen: theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse. / Ch. Nord. - Heidelberg: Groos, 1991. - 283 s.
53. Reinart, S. Zu Theorie und Praxis von Untertitelung und Synchronisation. / S. Reinart // Literarisches und mediales Übersetzen. Aufsätze zu Theorie und Praxis einer gelehrten Kunst. / R. Kohlmayer, W. Pöckl. - Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag, 2004. - S. 73-112.
54. Riesel, E. Der Stil der deutschen Alltagsrede. / E. Riesel. - Leipzig: Reclam Verlag, 1970. - 366 s.
55. Schlobinski, P. Jugendliche und „ihre“ Sprache. Sprachregister, Jugendkulturen und Wertesysteme. Empirische Studien. / P. Schlobinski. - Opladen; Wiesbaden, 1998. - 236 s.
56. Schröpf, R. Zur Übertragung Kulturspezifika in der Filmuntertitelung. / R. Schröpf // Kultur übersetzen. Zur Wissenschaft des Übersetzens in deutsch-französischen Dialog. / A. Gil, M. Schmeling. - Berlin: Akademie Verlag, 2009. - S. 241-259.
57. Schwenitz, Jö. Film und Stereotyp: eine Herausforderung für das Kino und die Filmtheorie. / Jö. Schwenitz. - Berlin: Akademie-Verlag, 2006. - 340 s.
58. Sornig, K. Lexical Innovation: a Study of Slang, Colloquialisms and Casual Speech / K. Sornig // Amsterdam: John Benjamins Publishing Company, 1981. - 117 p.
59. Vogel, J. H. Jugendsprache unplugged. / J. Vogel. - Berlin und München: Langenscheidt, 2013. - 168 s.
60. Wehn, Karin. „Die deutsche(n) Synchronisation(en) von Magnum, P.I. Rahmenbedingungen, serienspezifische Übersetzungsprobleme und Unterschiede zwischen Original- und Synchronfassungen“. / K. Wehn -HALMA Hallische Medienarbeiten 2, 1996. - 49 s.